

Der Schutzengel-Tipp:



www.provinzial.com

Jetzt die Provinzial-Rente mit staatlicher Förderung sichern.

Immer da.  
Immer nah.

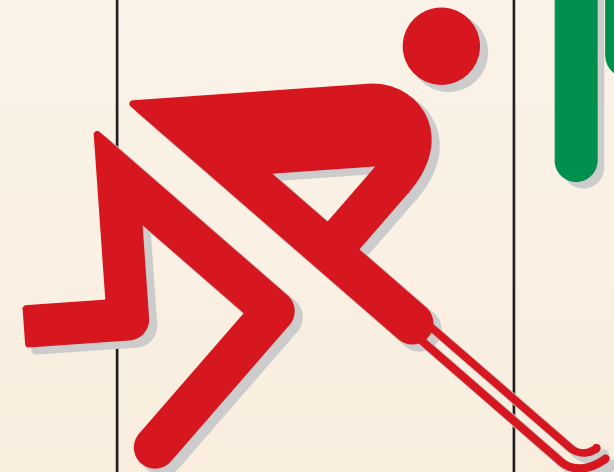
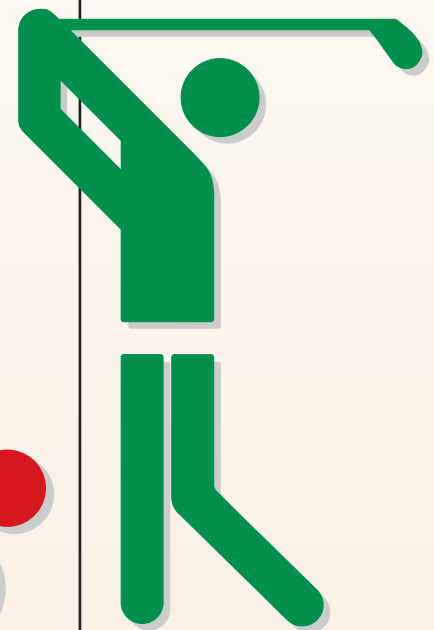
**PROVINZIAL**

Die Versicherung der Sparkassen

# CLUB

*Nachrichten*

Juli 07/2005  
August 08/2005  
68. Jahrgang



**RUDERN**

**TENNIS**

**HOCKEY**

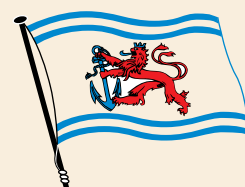
**GOLF**

DÜSSELDORFER  
RUDERVEREIN 1880 e.V.

ROCHUSCLUB  
DÜSSELDORFER  
TENNISCLUB e.V.

DÜSSELDORFER  
HOCKEY CLUB 1905 e.V.

GOLF CLUB HUBBELRATH  
Land und Golf Club Düsseldorf e.V.



K 12147

## IMPRESSUM

### Herausgeber/Herstellung

#### Anzeigenverwaltung

Werbeberatung

#### FRIEDRICH NONN

Eichendorffstr. 48 · 47800 Krefeld

Telefon 0 21 51 · 2 71 67

Telefax 0 21 51 · 80 12 81

E-Mail [info@club-nachrichten.de](mailto:info@club-nachrichten.de)

### Anzeigenrepräsentant

Klaus Kaliebe

Flünnertzdyk 268b · 47802 Krefeld

Telefon 0 21 51 · 56 39 35

Telefax 0 21 51 · 56 39 76

### Redaktion

Rudern Marianne Imhof-Minnerop

Tennis Rochusclub-Presseteam

Hockey Bernd Gossens

Golf Presseteam

### Erscheinungsweise: Alle zwei Monate.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Bilder und Manuskripte keine Gewähr.

[www.club-nachrichten.de](http://www.club-nachrichten.de)



## RUDERN

- 4 Wanderfahrtenbericht Venedig
- 6 Düsseldorfer Ruderverein schickt Team zum Henninger-Turm Radrennen!
- 7 Tortour de Ruhr
- 8 Wasserwanderung durch die Mark Brandenburg



## TENNIS

- 10 Sensationeller 2. Platz in der 2. Bundesliga
- 12 „Kuchentruppe toll in Form“ III. Herren
- 13 Deutsche Jugendmeisterschaften...
- 14 25 Jahre Vater- und Sohn-Turnier



## HOCKEY

- 16 Deutsche Meisterschaft Hockey 2005
- 17 Stimmen nach den DM Endrunden...
- 20 Pressespiegel



## GOLF

- 22 Hubbelrather Damen holen Vize-Meisterschaft
- 24 Deutsche Mannschaftsmeisterschaften der Herren
- 26 Hubbelrather Jungen- und Mädchenmannschaft NRW Meister 2005
- 27 Spitzengolf in Hubbelrath - Brutto und Netto -
- 27 Sportliche Leistungen im Golfclub Hubbelrath 2005
- 28 Audi Quattro Cup 2005
- 30 Verdiente Ehrung für Dr. Hans Edmund Landwers
- 32 Französisch-Deutsche Freundschaft in Hubbelrath
- 32 Jaguar Ladies Trophy 2005
- 34 Monatsplan September und Oktober 2005



*Herbert Stock*  
DER HERRENAUSSTATTER

**KULTUR, LIFESTYLE, MODE!**

ARMANI · BARBOUR · BOGNER · BORELLI · CANALI · CERRUTI · CUCINELLI

DANIEL HECHTER · GIMOS · HILTL · LAGERFELD · PAL ZILERI

POLO RALPH LAUREN · REGENT · SCABAL · VAN LAACK

DÜSSELDORF · KÖNIGSALLEE 82 · 0211/864610 · KÖLN · MITTELSTRASSE 16-18 · 0221/2570702 · [kontakt@herbert-stock.de](mailto:kontakt@herbert-stock.de)



**Düsseldorfer Ruderverein 1880 e.V.**

Beatrice Lindecke  
Kronprinzenstr. 131 · 40217 Düsseldorf  
Telefon 02 11 · 3 01 59 47  
Telefax 02 11 · 3 06 43 12  
E-mail b.lindecke@t-online.de

Vereinsziffer Landessportbund 1001201

**Bootshaus**

Düsseldorf-Hamm · Fährstraße 253b  
Strom-km 738  
Telefon 02 11 · 3 04 96 65

**Ehrenvorsitzender**

Dr. Heinz Capelle · Holbeinstraße 16  
40237 Düsseldorf  
Telefon 02 11 · 66 04 24

**1. Vorsitzender**

Michael Trube · Friedrichstraße 13-15  
40217 Düsseldorf  
Telefon 02 11 · 37 07 79  
Telefax 02 11 · 37 47 22

**2. Vorsitzende**

Marianne Imhof-Minnerop ·  
Nikolausstr. 45 · 40589 Düsseldorf  
Telefon 02 11 · 75 82 28

**Schriftführer**

Beatrice Lindecke · (siehe oben)

**Kassenwarte**

Dr. Regina Dreesbach-Buchholz  
Achenbachstr. 42  
40237 Düsseldorf  
Telefon 02 11 · 6 91 18 58  
Büro 02 11 · 66 54 52  
Telefax 02 11 · 66 05 27

Michael Trube · (siehe oben)

**Ruderwart**

Christian Althof · Alt Himmelgeist 20  
40589 Düsseldorf  
Telefon 02 11 · 7 59 85 44

**Frauen-Ruderwartin**

Gertie Sakendorf · Smaragdweg 10  
41564 Kaarst  
Telefon 02 13 1 · 6 13 61

**Jugendwart**

Jan Oberländer · Kronenstr. 59  
40217 Düsseldorf  
Telefon 02 11 · 9 34 76 13  
Telefax 02 11 · 9 34 76 15

**Clubnachrichten**

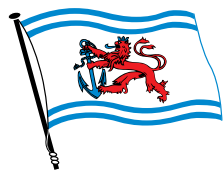
Marianne Imhof-Minnerop · (siehe oben)

**Bankkonten**

Trinkaus & Burkhardt Düsseldorf  
Konto-Nummer: 983 012  
Bankleitzahl: 300 308 80

Internet: www.driv1880.de  
E-Mail: info@driv1880.de

Redaktionsschluss jeweils am 2. des  
Erscheinungsmonats (Februar, April,  
Juni, August, Oktober, Dezember)



# RUDERN

## Wanderfahrtenbericht Venedig vom Deutschen Ruderverband ausgeschrieben 08.-16. Mai 2005

■ Fahrtenleiter: Wolfgang David SRG Undine e.V.  
27 Teilnehmer: 10 männliche, 17 weibliche, davon 6 Ehepaare, Durchschnittsalter: 62,5 Jahre. Die jüngste Teilnehmerin: 45 Jahre. Der älteste Teilnehmer: 74 Jahre

Zur Information: (Dank Wilmas- RG-Germania Kiel e.V. -Recherchen) Der Salzgehalt des Wassers im Venedig-Bereich beträgt ca. 25‰, zum Vergleich Ostsee 15‰. Der Tidenclub der nördl. Adria (Venedig) ca. 1m! Gesamte Geruderte Tageskilometer: 221 km (gefühlte 300 km!)

Sa. 07. Mai Um 4.30 Uhr machten sich zwei Zugfahrzeuge mit je einem Hänger mit einem Kirchboot (14 Ruderplätze und Riemen) und 2 Vierern mit St. Von Saarbrücker Ruderverein SRG Undine auf den Weg, über Lammingen (um 8 Ruderinnen einzusammeln), nach Padua. Nach 13 Stunden erreichten wir dort den Ruderverein, in dem wir unsere Boote über Nacht "parken" konnten. Im Hotel Accardenia Palace Hotel trafen sich in großer Vorfreude alle 27 Teilnehmer(innen).

So. 08. Mai Es ging auf dem Brenta-Kanal durch 6 Schleusen, einige sehr tiefe Hängebrücken (!), an traumhaften Villen vorbei, ein Stück über die Lagune – bis zum Campingplatz in Fusina, (Übernachtung im Wohnmobil). Wir stellten mit großen Erstaunen fest wie heftig das Wasser in der Lagune von der Berufsschiffahrt, Vaporettos, Wind und Gezeiten aufgemischt wird! Ger. Tageskm.: 40 km (gefühlte 60 km!)



1) Venedig im Regen. In „Plastiktüten“ eingepackte Gondeln.

Mo. 09. Mai Am nächsten Tag konnten wir uns von diesem Erlebnis bei einem Kultur-Landtag in Venedig bei Regen erholen. In (Bild 1) Plastiktüten eingepackte Gondeln, der Markusplatz, ließen noch viele Wünsche offen

Di. 10. Mai Die mutigsten Ruderer verteilten sich in die zwei Vierer Boote, die mehr auf Komfort und Sicherheit Bedachten nahmen mit dem Kirchboot Vorlieb. An diesem Tag ging es bei schönem Wetter von Fusina nach Chioggia. Die Ruderfahrt erfolgte auf ausgesteckten Schifffahrtsrinnen (Bild 2) innerhalb der Lagune in Richtung Süden. Dort bezogen wir die nächsten Schlafcontainer auf dem Campingplatz. Ger. Tageskm.: 28 km



2) ausgesteckte Schifffahrtsrinne.



3) Straßenrestaurant in Burano direkt an einem Kanal. v.l.n.r. Axel Eichhorn, Heidelore Eichhorn SC Saffonia Berlin, Wolfgang David SRG Undine, Bärbel Debrand DRV 1880

Mi. 11. Mai Von Chioggia ruderten wir nach Punta Sabbioni, hinter dem Lido auf der Lagunenseite nach Norden um dort die Übernachtung im Hotel zu genießen. Ger. Tageskm.: 25 km.

Do. 12. Mai Bei immer noch schönem Wetter ging es von Punta Sabbioni zur Klosterinsel Francesco del Deserto (mit Führung durch den Mönch) (Bild 3) der Insel Burano (ca. 1600 bunte Fischerhäuschen) (Bild 4) und der Insel Torcello hat man einen herrlichen Blick über die Lagune. Ger. Tageskm.: 17 km.

Fr. 13. Mai Etappenziel; Sabbioni-Jesolo-Sabbioni. Wunderschönes glattes Wasser ließ uns (Bild 5) diesen Ausflug, ein Stückchen aufs Meer hinaus, auf der Adria genießen! In einem Hafental wurde geschmaust. Für die Rückfahrt wählten wir einen Umweg durch die Lagune in einer faszinierenden und auch sehr verwirrenden Landschaft. Ger. Tageskm. : 35 km.

Sa. 14. Mai Von Sabbioni, vorbei an Burano und Markusbecken, Landgang auf der Insel (Bild 6) Murano (die Gläserinsel), zurück nach Fusina zu dem uns schon bekannten Campingplatz. Ger. Tageskm.: 20 km

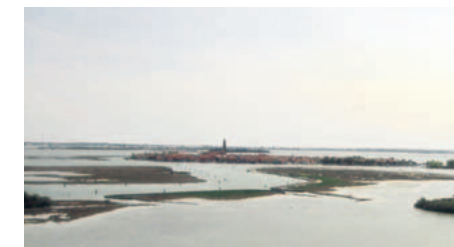
So. 15. Mai Vogalonga. 7:00 Uhr Abfahrtsbereit im Boot im Fusina-Hafen 7 km. Bei spiegelglattem Was-



7) Volonga

ser (!) und Morgendurst zum Markusbecken. 9:00 Uhr Startschuß, ca. 1500 Boote ohne Motor und Segel schoben sich teils geschmückt, um Venedig herum, auf den Canale Grande durch Venedig und unter der Rialto Brücke hindurch, um (Bild 7+8) eine Urkunde und Medaillen Empfang zu nehmen. Es war ein bißchen Karnevalstimmung auf dem Wasser. Unsere Steuerfrau Heidelore, von RC Saffonia `05 Berlin, hat diesen Balance-Akt mit Bravour gemeistert! Nach diesen 32 km hatten wir wieder 7 km zurück zum Campingplatz bei sehr (!) kribbeligem Wasser zu bewältigen. Unser Kirchboot knarzte und ächzte mächtig und an ein "Ausweichen" oder Annehmen der Wellen war nicht zu denken. Trotz Erschöpfung und Müdigkeit mußten wir die Boote noch für die Heimreise am nächsten Tag verladen. Danach hieß es: Duschen, schminken und auf ging es mit dem Wassertaxi wieder zurück nach Venedig in die Scuola Corelli die San Rocco um Klängen von Vivaldi, Corelli und Bach zu lauschen. 27 erfolgreiche Ruderer(innen) genossen das Konzert und kämpften mit der Müdigkeit Ger. Tageskm.: 46 km (gefühlte 100 km!)

Mo. 16. Mai Abreise mit Zug, Flugzeug, PKW oder Bus. Wolfgang David hat mit Matthias Sieg, ESV Schmöckwitz, eine Erlebnisreiche Wanderfahrt organisiert. Seine Frau Ute und Heide Meyer, Berlin waren in den Vortagen der Wanderfahrt als Kundschafter



4) Foto von Campanile de Torcello, Blick über die Lagune nach Burano.



5) Hafen Jesolo, Adria



6) Hafen Venedig.

unterwegs und lotsten uns sicher durch Venedig und die Lagune. Die "Dolmetscherinnen" und auch Ruderinnen, Christina SRG Undine e.V. und Veronika BRC Astoria Berlin, waren in schwierigen Situationen ein Geschenk für die Gruppe.

Die Aufgabe des Landdienstes sei hier einmal besonders erwähnt, Per Los ermittelte Ruderer fügten sich klugelos in ihr Schicksal und fanden zielgenau alle Unterkünfte, organisierten Restaurant, Decken, (!) Fahrpläne und vieles mehr. Mit einem Bus sich um Venedig herum zu orientieren ist eine Wissenschaft für sich. Werft mal einen Blick auf eine Wasser-Straßenkarte. Ich weiß nicht was schwieriger ist; Das Fahren oder das Rudern...Herzlichen Dank!

Vielleicht sieht man sich wieder zur 32. Vogalonga? (Am 3. Sonntag im Mai!) Ich würde mich sehr freuen!

Bärbel Debrand-Passard DRV 1880 e.V.



8) Volonga, Rialto Brücke, v.l.n.r. Franz, Laniger R.u.S.c. Axel, RC Saffonia 08, Hanns, Laniger R.u.S.c.



# Düsseldorfer Ruderverein schickt Team zum Henninger-Turm Radrennen!

■ Daß Manfred Strych und Bernd Kimmelmeier seit geraumer Zeit in Hessen dem Rudern untreu geworden sind und statt dessen auf dem Rennrad ihre Kilometer sammeln, hat sich wohl schon herumgesprochen. Ruderer haben ab und zu mal den Drang nach all dem Bridge-Fahren auch an einer Regatta teilzunehmen, um sich mit anderen zu messen. Was macht man denn da mit Rennrad? "Manni, sag mal wo stehen wir eigentlich leistungsmäßig?" – "Hmm, weiß auch nicht. Wir könnten ja mal bei einem Radrennen teilnehmen!" Und wenn man schon in Frankfurt wohnt, dann bietet sich das "Rund um dem Henninger-Turm" Radrennen an. Henninger ist eine Brauerei in Frankfurt, die einmal im Jahr ein großes Radrennen sponsort. Neben den Profis wie Team-Telekom oder Gerolsteiner, starten aber auch Amateure und Freizeitfahrer in zeitlichem Abstand zu ihnen. Natürlich auch auf der selben Strecke, die komplett für die Fahrer abgesperrt ist und auch mitten durch Frankfurt führt. Die Anmeldungen per Internet waren schnell getätigt. Am 1. Mai, Ihr hattet Euer Anrudern (seht es uns nach), fand das Radrennen über 80 km dann statt. Aber da wir ja tief in unserem Herzen doch Ruderer und damit Teamsportler sind, gab es noch eine besondere Herausforderung zu meistern: "Wir melden ein Team vom DRV1880!" Also schnell im Kollegenkreis gefragt, wer noch mitfährt, und schnell waren unter unserem Verein 5 Teilnehmer gemeldet. Bernd hatte sich bereits am Vorabend vom Taunus aus auf den Weg nach Frankfurt gemacht und bei Manfred übernachtet. Gegen 8 Uhr am Morgen fuhren wir direkt mit den Rädern zum 20 km entfernten Startplatz im Main-Taunus-Zentrum. Fast wie bei einer

Sternfahrt kamen die Radler aus allen Himmelsrichtungen hierher. Eine große Startnummer hinten auf 's Trikot und eine kleine mit Kabelbindern an den Lenker. Die Zeitnahme für Start, Zwischenzeiten und Ziel erfolgte mit Hilfe eines kleinen Senders (Transponder), der ebenfalls am Rad befestigt wurde. Nachdem die Startvorbereitungen abgeschlossen waren erfolgte die Startaufstellung. Bei 1600 Teilnehmern gar nicht so einfach. Aber die Organisatoren machen das schon ein paar Jahre. Es waren fünf Wartespuren mit Zäunen voneinander getrennt aufgebaut worden. Jede Spur war für eine bestimmte Leistungsgruppe vorgesehen. Unterschieden wurde nach der eigenen geschätzten Durchschnittsgeschwindigkeit im Rennen. Ehrlichkeit ist hier gesundheitsfördernd, denn wer will schon von einhundert Sprintern auf den ersten Kilometern niedergemangelt werden. Wir hatten uns für die vierte Spur entschieden (26 Km/h). Nun wurde eine Spur nach der anderen an die Startlinie geführt bis sich eine 500m lange Schlange gebildet hatte. Der Startschuss fiel und allmählich setzte sich der Tross in Bewegung. Dicht an dicht fahrend wurde das Tempo wahnsinnig schnell. Auf einem Autobahnzubringer ging es erst Richtung Höchst, dann weiter entlang des Main nach Westen und ab Hattersheim nach Norden in den Taunus. Hier nach 20 km hatte sich das Fahrerfeld bereits weit auseinandergezogen. Manfred war auch schon nach vorne entschwinden. Ich hielt es für besser, Kräfte für den Taunus zu sparen. Der wartete auch schon auf uns alle. Gleich der erste große Anstieg mit 19% Steigungslies so manchen am Berg scheitern. Mein Gedanke: Im kleinsten Gang und alles in die Pedale was geht.



Danach eine "Verschnaufpause" bei flacher Strecke nach Idstein und dann weiteren starken Anstiegen. Tausende von anfeuernden Zuschauern entlang der gesamten Strecke und die Sonne heizten uns mächtig ein, die 30°C waren bald erreicht. Nach der halben Strecke mussten immer mehr Fahrer Tribut zollen, die am Start zu schnell waren und sich nun die Berge heraufquälten. Manfred jedoch blieb vorne weg. Die Ankunft auf der höchsten Erhebung bei Königstein war fast wie bei der Tour de France. Dicht gedrängt standen die Zuschauer und sie ließen uns nur eine schmale Bahn zur Durchfahrt. Das schwerste Stück lag nun hinter uns. Am Horizont war schon wieder Mainhattan zu sehen und es ging aus dem Taunus heraus immer bergab. In einer kleineren Gruppe fahrend gaben wir uns gegenseitig Windschatten. Der Tacho ging nicht mehr unter die 50 km/h-Marke. Nur noch wenige km und die Muskeln arbeiteten wie ein Schweizer Uhrwerk. Vorbei am Hauptbahnhof Frankfurt und über den Main nach Sachsenhausen im Süden der Stadt. Die letzte Kurve noch und die lange Zielgerade war vor Augen. Ein Augenblick, in dem man jeden Meter genießt. Wieder dichtgedrängt die Zuschauer, die mit lauten Rufen die Fahrer bis über die Ziellinie begleiteten. Hier traf ich auch Manfred wieder, der 15 Minuten vor mir da war. Unser wahnwitziger Tempodurchschnitt lies uns erschauern. Hatten wir doch unterwegs fünf Anstiege zu bewältigen. Gehofft hatten wir auf einen Schnitt von 27 km/h und es wurden mehr als 30!

Ergebnisse bei 1600 Teilnehmern:	
Manfred Strych	
Team DRV1880 - Zeit 2h 16' 07''	
Platz 592 Schnitt 34,7km/h	
Bernd Kimmelmeier	
Team DRV1880 - Zeit 2h 31' 15''	
Platz 1211 Schnitt 31,2 Km/h	

In der Teamwertung kamen wir auf den 64.ten Platz von 80 Teams. Nicht schlecht für einen Ruderverein, oder? Es grüßen Euch die zwei rasenden Ruderer, die jetzt Blut geleckt haben! ...to be continued... Manfred Strych und Bernd Kimmelmeier

# Tortour de Ruhr – für Damen nur



■ ... und ich sag´ da nur: Gott sei Dank hatten wir keine dabei – sondern nur Ruderinnen und die sind bekanntlich "dumm – stark – wasserdicht". Alle drei Kardinalstugenden wurden diesmal über Gebühr beansprucht. Ausgeschrieben war eine "Damen"-Wanderfahrt auf der Ruhr von Witten bis Mülheim und Gerties Ruf folgten zwölf unerschrockene, treue Wanderruderinnen zwischen 30 und 70 Jahren. Dass auf einer Wanderfahrt von A über B nach C ohne Chauffeurdienst ein Seesack gegenüber einem Trolley eindeutig im Vorteil ist, führte beim Verladen zu leichtem Erstaunen – aber flexibel sind wir ja.

Gutmütig glaubten wir den Versprechungen, dass alle Bootsruutschen in Betrieb sind – aber die Versprechungen entpuppten sich als Versprecher. Schon nach dem ersten meilenweiten Umtragen über Stock und Stein wussten wir mal wieder die Schwerkraft unserer Boote zu schätzen und empfanden das Rudern dagegen als reine Lockerungsübung vor dem nächsten Wehr, an dem auch prompt wieder umgetragen werden durfte. Als wir endlich gegen 16.00 Uhr zur Mittagspause im sonnigen Burghof von Schloss Kemnade saßen vor einem kühlen Bier (oder nein, bringen Sie mir doch



lieber einen Cappuccino - oder nein, ich hätte dann doch lieber ein Radler!), freuten wir uns schon auf die nächste Rutsche, die sogar tatsächlich rutschte – und das blieb dann auch die einzige, durch die wir treideln konnten. Leider verließen uns am zweiten Tag zwar nicht alle guten Geister, aber das schöne Wetter. Der Himmel begann sein Farbenspiel mit einem leichten Hellgrau, das gegen Mittag in zeitweise wässriges Mittelgrau überging und gegen Spätnachmittag war zwischen ruhrgrau und himmelgrau eine tiefgraue Wasserwand. Es half uns gar nichts, den ein oder anderen Schauer in einem gastlichen Hof abzuwettern und noch einen anderen in der Bootshalle eines Rudervereins – wir saßen kaum im Boot, da verwässerte der nächste Platzregen die Aussicht. In Hattingen machten wir uns sogar unter donnerndem Applaus und Blitzlichtgewitter abends landfein. Begründet durch stundenlange Umtrageaktionen begannen die abendlichen Landgänge nicht vor 21.00 Uhr und entsprechend verwelkt und hungrig fielen wir über die örtliche Gastronomie her. Zaghaft geäußerte Bedenken, sooo spätes Essen wäre aber ungesund, wurden beim ersten Blick in die Speisekarte über Bord gespült und dreizehn ausgezehnte Ruderinnen bestellten wie wild mit der üblichen Entschlossenheit. Zum Glück haben wir die Erfahrung gemacht, dass die Ruhr ruderfahrtentechnisch ein Flopp ist, aber küchentechnisch voll auf der Höhe. Unser Essen kam immer in null komma nix und obendrein sehr lecker und reichlich.

Der zweite Tag begann mit einem Rudererlebnis der besonderen Art, so eine Art Ausflug auf die Wildwasserbahn der Düsseldorfer Kirmes nur mit eigenem Ruderboot: die nächste Bootsruutsche war nämlich zum Mitfahren, d.h. wir blieben sitzen, hielten uns an leicht ausgestellten Skulls fest, wurden von unsichtbaren Mächten in den Kanal gesogen und ab die Post. Eine kalkulierte Bremswelle am Ende der "Wild`n Wet – Bahn" entließ uns wieder in die gemächliche Ruhr. Das leichte Spritzwasser war das reinsten Vergnügens gegenüber den sintflutartigen Regengüssen, die uns noch im Laufe des Tages

überkamen. Am dritten Tag waren die Grautöne des Himmels über der Ruhr nicht mehr zu differenzieren



und wir wurden von einer teilnahmevollen Teilnehmerin gewarnt, nicht zu tief einzuatmen, denn davon bekäme man bestimmt Wasser in die Lungen und könnte ertrinken. In Mülheim erwarteten uns zwei liebevolle und vor nix fiese Ehemänner und sorgten dafür, dass die Frauschaft und das Gerät wieder heim im heimatischen Hafen landeten. Und nun zum Konjunktiv: Glaubte ich an Märchen und träfe eine gute Fee, hätte ich, wie jeder weiß, drei Wünsche frei. Mein erster Wunsch wäre: zwei Mitglieder des Ruhrverbandes und drei des Duisburger Umweltamtes müssen in einem Wanderruderboot des DRV 1880 von Witten nach Mülheim rudern – bei strömendem Regen selbstverständlich. (Für den Regen können die zwar nix, aber der müsste sein wegen der Gerechtigkeit!) Mein zweiter Wunsch wäre: Ein Zaubertrank, um starke Ruderfrauen noch stärker zu machen, so dass wir beim nächsten Mal in einer Hand das Boot und in der anderen die Skulls und auf dem Kopf den Seesack tragen können und selbstverständlich dabei noch für ein Foto lächeln. Mein dritter Wunsch wäre: Eine rosa Brille speziell für unsere Fahrtenleiterin, damit sie auch weiterhin über unsere Unzulänglichkeiten hinwegsieht, damit sie die Unbilden von Hindernissen aller Art und "Handy cups" in jeder Form einfach gar nicht erst wegnoriert. Nicht die zwölf Apostel aber zwölf bärenstarke Ruderinnen danken mit einem dicken Blumenstrauß ganz herzlich unserer Damenwartin Gertie für ihre siegreich überstandenen Mühen. Renate Mirow





# Wasserwanderung durch die Mark Brandenburg

Für die Tage vom 26.-29. Mai gab es in diesem Jahr beim Neuruppiner Ruderclub so viele Ruderbootbestellungen, dass wir unsere traditionelle Fronleichnamsfahrt um einen Tag verschieben mussten. Wir trafen dort u.a. Mannschaften aus Köln und vom Düsseldorfer WSVD. Diese große Nachfrage wunderte nicht mehr, nachdem man das wunderschöne Ruderrevier etwa 60 km nordwestlich von Berlin kennengelernt hatte. Wir kamen am frühen Nachmittag des Freitags mit der Bahn an, zeitig genug um noch das Museum mit dem Fontanezentrum und der Ausstellung über die berühmten Neuruppiner Bilderbogen zu besuchen. Danach die verdiente Kaffeepause im Tempelgarten. Der Tempelgarten war ursprünglich für den jungen Kronprinzen Friedrich, den späteren Friedrich den Großen, angelegt worden, der Neuruppin von 1732 bis 1736 als Kommandant des Regiments "Kronprinz" lebte. Später wurden Park und Gebäude romantisch im "orientalischen Stil" umgewandelt. Es folgte eine fachkundige und kurzweilige Führung durch die Stadt, die nach einem Brand 1787 fast völlig zerstört war und 40 Jahre später im klassizistischen Stil mit breiten Straßen und großen Plätzen neu gebaut wurde. In Neuruppin wurden Carl Friedrich Schinkel und Theodor Fontane geboren. Dessen "Wanderungen durch die Mark Brandenburg" benutzten wir als zusätzlichen Wanderführer. Am Samstag nahmen wir zwei Vierer in Empfang, von denen einer nur mit drei Rudern besetzt werden konnte, da Günter Carl leider kurzfristig absagen musste. Der Ruppiner See, durchschnittlich etwa 800 m breit, erstreckt sich von Süden nach Norden über etwa 14 km. Er wird durchflossen vom Rhin, der im Süden und Norden den Anschluß an weitere Seen und Ruderreviere herstellt. Wir starten beim Neuruppiner Ruderclub und fahren durch die Schleuse Altruppin (die einzige auf unserer Fahrt) in den Molchowsee, den Tetzensee, den Zermützelsee und den Gudelacksee nach Lindow. Die Landschaft, die kleinen Orte und die Häuser am Ufer machen das Rudern zu einem besonderen Genuß. Der Rhin zwischen Zermützelsee und Zippelsförde wird gelegentlich als der "brandenburgische Amazonas" bezeichnet, zu Recht, denn auf ca. 4 km Länge

geht die Fahrt durch wildromantischen Urwald. Von Lindow nach Neuruppin kann man mit der Bahn fahren. Wir wählten aber das Taxi, denn die Bahnhöfe liegen doch etwas zu weit außerhalb. Am nächsten Tag fuhren wir auf die gleiche Art zurück nach Lindow, wo wir vor dem Start noch, den Fontane in der Hand, die Klosterruine und den zum See hin gelegten Park besichtigten. Die Rückfahrt nach Neuruppin erfolgte auf dem gleichen Weg wie am Vortage. Diesmal machten wir jedoch noch einen Abstecher durch das Rottsielfließ und über den Tornosee zur Boltenmühle, einem schön gelegenen Ausflugslokal, wo es außer guten Essen ein schattiges Plätzchen für den Mittagsschlaf gab. An beiden Tagen lag die Temperatur bei etwa 33°C. An den schönen warmen Abenden kamen natürlich nur lokale in Frage, bei denen man draußen sitzen kann. Wir wählten zwei mal einen Platz mit Blick auf den See, einmal waren wir im Hof des ehemaligen "Siechenhauses", der uns schon bei unserem ersten Stadtrundgang als besonders gemütlich aufgefallen war. Für den letzten Tag stand Rudern auf dem Ruppiner See in südlicher Richtung auf dem Programm. Am Nachmittag sollte die Heimreise angetreten werden. Nach den beiden heißen Tagen werden viele Menschen den Regen an diesem Tage als willkommene Abkühlung und gut für den Garten empfunden haben. Wir sahen das anders und beschlossen, das Ziel des Tages mit dem Auto anzusteuern (zwei von uns waren mit dem Auto gekommen): Wustrau am Südufer des Ruppiner Sees. In Wustrau ist der berühmte Husarengeneral Hans Joachim von Zieten (1699-1786) geboren und nebst Gattin unter einer Linde unmittelbar hinter der Kirche begraben. Das Schloß derer von Zieten, in einem schönen Park am See gelegen, ist heute Sitz einer der beiden deutschen Richterakademien. In Berlin-Spandau war noch Zeit für ausführliche Besichtigungen, u. a. der Zitadelle, leider immer noch mit viel Regen, bis uns der ICE zurück nach Düsseldorf brachte. Teilnehmer an diesen Wanderungen durch die Mark Brandenburg waren Heidi und Dieter Nolte, Heidi und Hans Querling, Herbert Albrecht, Georg Happe, Jochen Kastka sowie Brigitte und Peter Moelle.



## Wir gratulieren

### DER BESONDERE GEBURTSTAG: SEPTEMBER 2005

- 24. September 2005 **Marlene Sewczyk** 65 Jahre
- 24. September 2005 **Jochen Wolters** 65 Jahre
- 26. September 2005 **Erika Althof** 75 Jahre

### OKTOBER 2005

- 02. Oktober 2005 **Roland Hüttich** 70 Jahre
- 04. Oktober 2005 **Jürgen Siegel** 70 Jahre
- 26. Oktober 2005 **Angelika Hemsing** 50 Jahre

■ Wir gratulieren **Ansgar Heinze und Ulrike Rudolph** zu ihrer **Hochzeit** am 5. August 2005

## Termine /Sonstiges:

- 10. September - Hausputz
- 01. Oktober - Abrudern (bitte rechtzeitig den Aushang am Schwarzen Brett beachten)
- 08. Oktober - Rheinmarathon
- 18. Oktober - Beginn der Hallensportsaison

### WIR BEGRÜßEN UNSERE NEUEN MITGLIEDER:

- Felix Filzhut
  - Angelika Fries
  - Philipp und Stephen Hilfrich
  - Bernd Poethen
  - Christoph Rocksloh
  - Stefanie Müller
  - Sophie und Viktoria Schneitler
  - Hannelore Schwahlen
  - Tim Uellendahl
- Herzlich Willkommen!

# 35 Jahre Mittwochsrunde

Frau Distler und Ute Scherber hatten damals diese Runde als Gymnastikkreis ins Leben gerufen. Aus diesem Anlaß unternahmen wir eine Reise nach Barcelona, die bestens von Marlene Sewczyk vorbereitet wurde. Ihre Tochter Doris lebt dort mit ihrem Mann Javier.

Auf einer Ruderwanderfahrt ist jedes Wetter möglich - aber nicht in Barcelona - so dachten wir. Im Flugzeug waren die Plätze auf der rechten Fensterseite reserviert, damit wir beim Anflug den besten Eindruck von dieser tollen Stadt gewinnen. Und was sahen wir? - nur Wolken! Aber das änderte sich schon im Laufe des ersten Tages und blieb bis zum letzten. Wir kamen an am 23. April auf Sant Jordi, Schutzpatron der Katalanen. An diesem Tag sind in der Innenstadt die Straßen gefüllt mit Buch- und Rosen Verkaufsständen, Rosen für die Damen (sogar im Hotel zum Empfang), Bücher - alle in katalanischer Sprache - für die Herren. Auffallend viele Studenten sammelten mit den Rosenverkauf für die Belange ihrer jeweiligen Fakultät. Die Feuerprobe, heil und nicht beklaut durch die Menschenmassen zu kommen, bestanden wir glänzend!

Der Höhepunkt am Abend war sicher das Chorkonzert im Katalanischen Musikpalast. Es ist das schönste Jugendstilgebäude in Barcelona und von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt. Schon das Betreten des Gebäudekomplexes und der Halle war ein Erlebnis. Das Innere ist farbig ausgeschmückt, eine riesige Kuppel aus Glas, Blumenmotive und Figuren, deren Körper aus Mosaiksteinchen zusammengesetzt sind. Gute Drinks und Tapas wurden stilvoll unter einem Wandgemälde von Massot angeboten. Am Sonntag waren wir bei Doris und Javier



Im Parc Güell



zum Abendessen eingeladen. Der Weg führte uns quer durch die schöne Altstadt u. a. vorbei am Tanzpalast "La Paloma", in dem man uns leider nicht hinein ließ.

Vielleicht waren wir nicht einsam genug. Das Haus unserer Gastgeber im schönen Jugendstil innen und außen. Hier bewohne sie eine Wohnung mit interessanten spanischen Dachterrassen. Caipirinha do Brazil, frische Oliven aus der Markthalle und von Javier und seinem Freund Kim exzellent zubereitete Fischgerichte haben uns sehr gut geschmeckt. Dazu Sekt und Wein, zum Abschluß Cafe, Brandy Carlos III und auch Liköre - so kamen wir beschingt im Hotel wieder an. In unserem modernen Hotel, mitten in der Altstadt, nur ein paar Schritte von der wunderschönen Kirche Santa Maria del Mal entfernt, fühlten wir uns von Tag zu Tag wohler. Alles lag greifbar nahe: nebenan des Restaurant, wo Leute um 23:00 Uhr noch Schlange stehen (wir, privilegierte Gäste, nicht), wieder ein paar Schritte weiter eine der besten Tapas-Bars, in der auch "damas de oro" sich auf die schnell



Kim, Doris und Javier

le nach den anstrengenden Besichtigungen stärken konnte und der Cava uns neuen Schwung für den Abend gab, denn Abendessen in Barcelona gibt es erst ab 21:00 Uhr.

Was für eine schöne Stadt erlebten wir in den nächsten fünf Tagen.

- das Wahrzeichen der Stadt "La Sagrada Familia" und den märchenhaften Peter Güell, geschaffen von Gaudi.
- die Museen von Picasso und Miro
- den alten Bahnhof
- die Rambles mit der sehenswerten Jugendstilkonditorei ESCRIBA, wo wir uns nach dem Shopping stärkten.
- das beeindruckende Hafengebäude und unsere Schiffsfahrt, vorbei an den modernen Bauten und dem olympischen Dorf (der Gehry Fisch leuchtete in der Abendsonne).
- die vielen großen Plätze und dann wieder die engen Gassen der Altstadt und ganze Häuserzeilen im Jugendstil mit den alten Straßenlampen.

Am Abend vor unserer Abreise trafen wir uns noch einmal in unserem Hotel mit Doris, Javier und Kim. Es wurde ein harmonischer Abschluß. Eine CD mit katalanischer Musik nahmen wir noch mit nach Hause und viele unvergessliche Eindrücke.



Schnell wurden harmlose Wanderlieder zu mitreißenden Ruderliedern umgedichtet. Es ist schön zu beobachten, wie sehr die Kinder Freude am Teamwork und körperlicher Betätigung bei Wind und Wetter haben. Rudern ist ein toller Sport. Und wer's noch nicht weiß oder glaubt, stoße einfach einmal dazu, die Freude ist ansteckend! Susanne Uellendahl (Mutter von Tim)

## Nachwuchs im Ruderverein

Als im September letzten Jahres Bettina Mertes, damals noch Lehrerin an der ISR (Internationale Schule am Rhein, Neuss) den Schülern ab Klasse 5 das Rudern in einem Schnupperkurs näher bringen wollte, ahnte keiner, dass daraus trotz vieler Stolpersteine seitens der Schule eine eingeschworene Truppe begeisterter, 11-jähriger Ruderer werden sollte. Sie tragen nun stolz das Vereinswappen und drängen bei jedem Wind und Wetter auf den Rhein. Neben Bettina Mertes haben Michael Trube und Wolf Strauß das Training übernommen und begleiten die Kinder zum Highlight der Woche an jedem Donnerstag und Samstag. Das Spielen danach, wie auch das gemein-

same Essen, sind ein weiterer Magnet zum schönen Verein am Rhein. Auch werden bereits (noch ahnungslose) potentielle Sponsoren bearbeitet, denn man wünscht, ein Ruderboot anzuschaffen, dessen Name natürlich längst feststeht. Bettina, Wolf und Michael haben die Kinder so begeistert, dass sie nicht nur bei teils 2 Grad und leichtem Schneeregen im Neusser Hafenbecken ihre Übungskilometer "schrubbten", sondern man arbeitet seitdem auf die erste kleine Wanderfahrt hin. Eines der Kinder hat aus diesem Grunde das Gitarre-Spielen angefangen, da das Würstchengrillen am Lagerfeuer neben dem Zelt natürlich nur halb so schön ist wie mit Gesang.



**Vorstand:****Vorsitzender**

Dr. Michael Schulenburg

**stellvertretender Vorsitzender**

Dr. Thomas Werthmüller

**Schatzmeister**

Burchard von Arnim

**Sportwart**

Dr. Thomas Werthmüller

**Jugendwartin**

Jutta Schwabe

**weitere Vorstandsmitglieder**

Dr. H. C. Klosterkemper,

Dieter G. Pape, Dr. Sieghart Scheiter

**Telefonanschlüsse (02 11)****Rochusclub e.V.**

Gudrun Pfeil

(Geschäftsführung &amp; Sekretariat) 95 96-435

Jens Altherr (Platzwart) 95 96-410 + 412

Willi Zylka (Sportbetrieb &amp; Jugend) 95 96-436

Trainerin Cora Creydt (privat) 61 54 74

Trainer Witold Trytko (privat) 66 13 20

Trainer Thomas Schäck 0 20 58-78 39 36

Jugendtrainer Willi Zylka

(privat) 0 21 54 - 77 15

Telefax 95 96-468

**Ökonomie** und

Anrufe für Mitglieder 95 96-192

Tennis Shop 61 24 74

## Rochusclub Turnier GmbH

Dietloff von Arnim (Geschäftsführung)

Catrin Lauf (Orga-Büro) 95 96-432

Ingrid Musenberg (Kartenverkauf) 95 96-434

Marianne Fügner (Buchhaltung) 95 96-437

**Clubnachrichten**

Presseteam: Susanne Irrgang,

Manuela Kistemann-Wursthorn

Rolander Weg 15 · 40629 Düsseldorf

**Bankkonten**

Dresdner Bank AG Düsseldorf

Konto-Nummer: 2 124 622

Bankleitzahl: 300 800 00

Trinkaus &amp; Burkhardt Düsseldorf

Konto-Nummer: 98 4 019

Bankleitzahl: 300 308 80

Postgiroamt Essen

Konto-Nummer: 11 69-437

Bankleitzahl: 360 100 43

Redaktionsschluss jeweils am 2. des  
Erscheinungsmonats (Februar, April,  
Juni, August, Oktober, Dezember)

## Sensationeller 2. Platz in der 2. Bundesliga

■ Nach gelungenem Start durch zwei umkämpfte 5:4 Siege gegen die vermeintlichen Absteiger GW Ratingen und Hamburg hatten wir die favorisierten Dresdnerinnen zu Gast. Bei unangenehmem Schmuddelwetter mussten wir beim Spielstand von 3:1 in die Halle umziehen. Einem unerwarteten 4:2 folgten dann noch zwei Doppelsiege, so dass wir unseren dritten Sieg mit 6:3 einfahren konnten.

Mit dem schon als sicher geglaubten Klassenerhalt führen wir nach BW Halle. Dieser Spieltag wollte uns gar nichts Gutes, so dass wir mit einer 1:8 "Klatsche" - trotz Matchbällen in 3 Partien - die Heimreise antreten mussten. Auch der nächste Spieltag, an dem wir "spielfrei" nicht eingreifen konnten, meinte es nicht gut mit uns, da alle Konkurrenten sowohl in unserer als auch in der 1. Liga gegen uns spielten und wir plötzlich wieder ein potentieller Abstiegskandidat waren.

Uns verblieben noch zwei Spieltage, wobei wir uns gegen die bis dahin ungeschlagenen Berlinerinnen nichts ausrechneten. Nur Willi tönte schon, als wir den Rochusclub verließen, dass er bisher immer in Berlin 5:4 gewonnen hätte und sich dies auch nicht ändern würde. Mit dieser Gewissheit, zumindest einen "Geisteskranken" im Team zu haben, verließen wir hochmotiviert Düsseldorf, um die Berlin-

rinnen "mächtig zu ärgern". Nach dem sehr lustigen Trip, folgte ein verregener Sonntag mit ständigem Wechsel von Asche in die schnelle Halle. Dem unerwarteten 3:3 nach den Einzeln folgten hochdramatische Doppel, die durch zahlreiche Fehlentscheidungen der Schiedsrichter zu einem Nervenkrieg wurden. So schnell wie das 1. Doppel gewonnen wurde, ging das 3. Doppel an die Gegner, so dass das 2. Doppel entscheiden musste. 7:6; 6:4 hieß es am Ende und damit war der sensationelle 5:4 Sieg perfekt. Der Jubel war dementsprechend groß, da wir nicht nur die Aufsteiger geschlagen hatten, sondern auch das Abstiegsgepenst hinter uns gelassen hatten. Die Heimfahrt - begleitet von Thomas "Jubelgesängen" - endete um 4<sup>00</sup> Uhr morgens erschöpft aber glücklich in Düsseldorf mit der Erkenntnis, dass Willi doch wieder einmal Recht behalten hatte !!!

Am letzten Spieltag gelang uns dann noch ein souveräner 6:3 Sieg gegen Bocholt, der uns den 2. Tabellenplatz sicherte und damit eine super Saison perfekt abrundete.

Diesen tollen Erfolg verdanken wir unseren "treuen Fans", den Erfolgschoaches (danke Caro, Thomas und Willi!) und dem einmaligen Teamgeist - vielen Dank Euch Allen !!!! D.W



## Dream-Team Herren 40 mit Eric Jelen wieder in der Regionalliga

■ Nach 2001 gelang uns dieses Jahr endlich wieder der Aufstieg in Deutschlands höchste Spielklasse der Herren 40. Schon nach unserem Saisonauftakterfolg mit 9:0 gegen Friedrichsfeld war klar, dass die Zeichen in dieser Saison mit den zwei Neuzugängen Eric Jelen und Dirk Schäfer auf Sieg gestellt waren.

Zwei weitere Heimsiege gegen Homburg und Bovertholten folgten, und die Siegesfeiern in der Rochusbar begannen. Wenn so eine H 40 Siegesfeier noch mit einem Sieg der Herren 40 / 2 und einer Aufstiegsfeier der Damen 30 zusammenfällt, ist die Stimmung kaum noch zu überbieten. Musikalisch lief DJ Mel Sander in der Bar mit seinem Laptop zur absoluten Höchstform auf. Das absolut entscheidende Spiel um den Aufstieg war das Auswärtsspiel gegen Willich Schiefbahn, denn auch die Schiefbahner wurden im Vorfeld als Aufstiegs kandidat gehandelt. Erschwerend kam für uns bei diesem Auswärtsspiel hinzu, dass wir ohne unsere beiden Spitzenspieler Eric und Alexander Jelen antreten mussten, die Urlaubs- oder Hochzeitsfeier bedingt abwesend waren.

Doch auch dieses Match ging nach einigen hervorragenden Einzelleistungen wie z.B. von Martin Hampe, Stephan Peiffer, Jörg Landtau und Ralf Sander sowie drei gewonnenen Doppeln am Ende mit 7:2 an uns. Am letzten Spieltag sollte es ursprünglich gegen den Zweitplatzierten TC Wuppertal noch einmal spannend werden, doch wir hatten aufgrund der



neuen Punkteregelung schon soviel Punkte Vorsprung, dass wir uns eine 1: 8 Niederlage hätten leisten können. So ging es an diesem Tage mehr um die Ehre. Doch die ersten Einzel liefen gar nicht gut, so dass wir zwischenzeitlich bei den Einzeln schon mit 1:3 zurücklagen, bevor dann doch am Ende die Ehre mit einem 5:4 Sieg wiederhergestellt war. Das Dream-Team 2005 besteht aus: Eric Jelen, Alexander Jelen, Bo von Arnim (amtierender Verbandsmeister der Herren 45), Martin Hampe, Dr. Stephan Peiffer, Jörg Landtau, Ralf Sander und Dirk Schäfer. Ungeschlagen mit 5:0 Punkten an Nummer 1 ist Eric

Jelen, der ohne Satzverlust nach 11 Jahren Turnierpause eine absolut überzeugende Saison ablieferte. Ebenfalls ungeschlagen waren der gewohnt souverän aufspielende Stephan Peiffer und Ralf Sander, der insbesondere im DSD große Nervenstärke bewies, als er sein Spiel gegen einen Gegner, der phasenweise unter Sehschwächen litt, unter Einsatz eines Schiedsrichters erfolgreich zu Ende brachte. Bedanken möchte ich mich noch bei Dieter Pape, der uns freundlicherweise bei einem Spiel aushalf und mit einem überzeugenden Sieg zum Aufstieg der Mannschaft beigetragen hat. J.L.

## Herren 55 - wieder zurück in der 2. Verbandsliga



■ Nicht ganz unerwartet haben wir mit einem glatten Durchmarsch die uns bereits bekannte 2. Verbandsliga wieder erreicht. Der Verzicht unserer Spitzenspieler auf eine aktive Teilnahme an den Medenspielen war nicht auszugleichen, so dass alle sieben Medenspiele mehr oder weniger klar verloren gingen und für uns der letzte Tabellenplatz übrig blieb. In dieser Saison gab es eine Besonderheit: Wir brauchten für unsere sieben Medenspiele wegen des schlechten Wetters 11 Spieltermine, im Fußball nennt man so etwas "englische Wochen". In

unserer Gruppe stellten wir die mit Abstand älteste Mannschaft. Dies wird sich im kommenden Jahr ändern, da wir dann in die Herren 60 wechseln werden und zumindest vom Alter her den Gegnern auf gleicher Augenhöhe gegenüber stehen werden. Für die Rückkehr in die 2. Verbandsliga haben sich eingesetzt die Spieler: Jürgen Bartholdi, Florian Tschesch, Günther Tillmann, Michael Schulenburg, Wilhelm Sandmann, Remigio Guidi, Klaus Kukut, Wolfgang Ritschel, Tibor Jonas, Claus Hammelehle, Wolfgang Rolshoven und Peter Luxemburger. G.T.

## Saison 2005 der III. Damen

■ Die III. Damenmannschaft des Rochusclubs kann sich nach ihrem Debüt auftritt in der Bezirksklasse C über einen Aufstieg in die Bezirksklasse B freuen. Die diesjährig neu gegründete Mannschaft setzte schon bei ihrem ersten Spiel eine deutliche Marke in ihrer Gruppe, als sie den ersten Gegner mit einem 9:0 Sieg bezwang. Aber es blieb nicht nur bei diesem

einen 9:0 Sieg, sondern es folgten noch fünf weitere. Bereits nach den ersten drei Begegnungen war klar, dass sich dieses Team die Position des Spitzenreiters nicht mehr würde nehmen lassen. Selbst als der Stammkader vollständig verhindert war oder bei der zweiten Mannschaft aushelfen musste, konnten die zuverlässigen Ersatzspielerinnen die

Siegesserie aufrechterhalten. So ist es erfreulich zu hören, dass sehr viele, auch jüngere Spielerinnen in dieser Saison ihre ersten Damenmannschaftserfahrungen sammeln konnten. Voller Zuversicht werden die III. Damen des Rochusclubs in die kommende Saison starten und sich dort neuen Gegnerinnen stellen. Carolin Bukofzer



## Viele Damen - viel Spaß - viele Punkte - und eine ausgelassene Aufstiegsfeier!

■ Dieses Jahr zuerst das krönende Ende einer spielerisch und strategisch gelungenen Saison:

Die Party am Saisonende! Nach dem Sieg um den Aufstieg am letzten Spieltag gegen unsere direkten Konkurrentinnen aus Angertal hatten wir dramaturgisch auch noch das Glück, dass drei unserer Herrenmannschaften auch gewonnene Heimspiele erkämpft hatten.

So konnte bei einer Vollmondnacht und all den Siegen als Basis nichts mehr schief gehen. Dank Mels Laptop mit 2000 Chart-Titeln wurde bis spät in die Nacht vor und hinter der Theke heftig getanzt. Damen wie Herren bewiesen enorme Ausdauer nach den fordernden Spielen. Herr Altherr bestätigte uns später grandiose Chorqualitäten und Textkenntnisse vieler Songs. Am nächsten Tag, einem heißen Sonntag, waren die Schattenplätze am Schwimmbad und das kühle Nass sehr gefragt. Und nun doch noch zum Sportlichen:

Da wir diese Saison von Silke Murrmann-Moll und Andrea Schubert Verstärkung bekamen, weil beide Spielerinnen unsere "knallharten Casting-Bedingungen für den Laufsteg" erfüllten, ist es uns gelungen, mit den richtigen Aufstellungen (dieses Jahr sogar im Doppel) die Tabellenführung gleich zu Beginn der Saison einzunehmen und bis zum Schluss mit großem Kampfgeist und spielerischem Einsatz zu verteidigen.

So bleibt als Fazit: Damen Tennis ist unabhängig vom spielerischen Niveau immer sehenswert, reiz-

voll und ein ganz besonderes Erlebnis. Es spielten mit: Elke Driesch, Ulrike Grethe, Ingrid Hardorp, Alexa Heine, Susanne Irrgang, Manuela Würsthorst-Kistemann, Gabriele König, Barbara Kusch, Clau-

dia Müller, Silke Moll-Murrmann, Birgit Neukirchen-Pohl, Kay Pape, Renate Scheiter, Sabine Schmidt-Holzmann, Andrea Schubert, Helga Strakeljahn, Caroline te Neues. Ulrike Greth



## "Kuchentruppe toll in Form" III. Herren

■ Mit huldvoller Duldung des clubeigenen Geistlichen Pater Riccardus Crucicus tenniscus (welcher andere Weltclub hat sonst noch einen eigenen Advocatus dei zugleich noch als spielgewichtiges Mitglied der zweiten Herren 40 in seinen Reihen - womit bewiesen ist, dass der Rochusclub wirklich ein Weltclub ist) starteten wir, die III. Herren 40 in unsere erste Medenspielsaison.

Ziel unser paraberufflichen Profession waren ab April so hochkarätige Gegner wie Kartause, Mettmann, Breitscheid, Mannesmann, Hochdahl und die Post Telekom.

Entstanden war unsere Truppe wahrlich nicht beim Kuchenessen sondern zu recht später Stunde an der Rochusclub-Bar. Wir wussten keineswegs, worauf wir uns eingelassen hatten, mussten aber bald feststellen, dass Medenspiele schon etwas ganz anderes

sind. Wir hörten nicht nur Aufmunterndes sondern auch Realistisches wie "in Eurer Spielklasse bekommt Ihr nur drei Bälle pro Einzel". Trotzdem schafften wir es, bis zum letzten Spiel entspannt und locker zu bleiben.

Schlank und rank, mit gutem Gesicht und nettem Auftreten in ständig wechselnder Formation beeindruckten wir unsere Gegner. Es entwickelte sich eine tolle Kameradschaft ohne Neid oder Konkurrenzkampf. Die Truppe wuchs harmonisch auf und neben dem Tennisplatz zusammen, war immer pünktlich und bestens gelaunt. Viele altgediente Mitglieder, zum Teil auch in wichtigen Funktionen im Club, entdeckten ihren Spaß am Tennis wieder und waren öfter denn je auf der Anlage zu sehen, aber entgegen der Meinung unseres Clubpfarrers niemals morgens um acht. Von Spiel zu Spiel wurden wir besser und

medenspielerfahrener und "fraßen Gegner und Gegner". Im letzten Spiel, in dem es um "alles", also den Aufstieg, ging, war neben den tausend mitgereisten Fans auch unser Sportwart zur Unterstützung zugegen, wofür wir uns hiermit sehr bedanken möchten.

Der Aufstieg glückte eigentlich sogar souverän, alle möchten nächstes Jahr weitermachen und wieder angreifen. Stolz bei diesen Männern Kapitän gewesen sein zu dürfen hier in alphabetischer Reihenfolge die Spieler der III.

Herren 40:  
Leopold Diergard, Conrad Franke-Prasse, Stefan Grethe, Axel Herberg, Heinz Peter Huber, Michael Illert, Marc Irrgang, Michael Krass, Thomas König, Jürgen Pitsch, Reinhard Schulz, Norbert Schmitz, Uwe Seidler, Axel Würsthorst. Ulf Grethe

## Durchmarsch der IV. Herren!

■ Den IV. Herren mit Julian Zaune, Felix Köster, Martin Broman, Moritz v. Arnim, Moritz Grethe, Patrick Frieg, Stephan Kreifels, Niclas Werthmüller, Marius Wichelhaus, Niclas Lauf, Philip Pohl und Philipp König gelang in der Bezirksklasse D eine solide und äußerst souveräne Saison, die sich auch in der maxi-

malen Punktzahl von 18:0 widerspiegelt. Die mit einem Durchschnittsalter von 15 Jahren noch sehr junge Mannschaft bewies ihre Stärke vor allem in der Breite und der Konstanz, so dass aufgrund des starken Mannschaftsgeistes auch kurzfristige Ausfälle problemlos ersetzt werden konnten. Die Einsatzfreu-

de und -bereitschaft der Spieler trug somit maßgeblich zum Aufstieg bei.

Mit dem dazu gewonnen Selbstvertrauen und der gestiegenen Erfahrung kann die Mannschaft im nächsten Jahr auch in der BK C überraschen."

Felix Köster

## Deutsche Jugendmeisterschaften...

■ Zehn Tage vor Beginn des Turniers erhielt ich eine Einladung zu den Deutschen Jugendmeisterschaften in Ludwigshafen. Diese fanden dieses Jahr vom 20. - 25. Juni 2005 für die Altersklassen U16, U14 und U12 auf der Anlage des BASF TC-Blau-Weiß Ludwigshafen e.V. statt.

Gekämpft wurde um die Meistertitel im Einzel und Doppel. Nachdem von der Schule die Befreiung vom Unterricht erteilt war, ging es Sonntagnachmittag endlich los. Alle eingeladenen Spieler des TVN trafen sich in Duisburg. Dort wurden wir auf zwei Busse

verteilt, die sicher von den Verbandstrainern, Herrn Wittkämper und Herrn Gumowski, nach Ludwigshafen gesteuert wurden. Alle Spieler wurden zusammen in einem Hotel untergebracht.

Montagsmorgen begannen die ersten Spiele, wobei mein Jahrgang U12 noch spielfrei war. So trainierten wir auf der Anlage, unterstützten die anderen Spieler und Spielerinnen vom TVN und verbrachten ein paar Stunden im nahegelegenen Schwimmbad. Am Dienstag war es dann auch für uns soweit. In Dreiergruppen wurde eine Qualifikationsrunde gespielt,

die zur Teilnahme am Hauptfeld berechnete. Mein erstes Spiel am Vormittag konnte ich noch gewinnen, die zweite Gegnerin an diesem Tag war jedoch leider zu stark. Damit war mein Einsatz auf diesem Turnier beendet. Am nächsten Morgen habe ich mir noch die Spiele von den anderen angeguckt, die weitergekommen waren.

Es war wirklich ein tolles Erlebnis und ich bin sehr glücklich nach Hause gefahren. Constanze Kürten

## Pool Party

■ Endlich war es so weit. Die Kinder bis Jahrgang 1995 hatten sich schon lange gefreut auf die schon im Vorjahr gelungene Party im Schwimmbadbereich des Rochusclubs.

Seit einer Woche hatte die Wettervorhersage jeweils für den nächsten Tag 30°C und mehr versprochen, und täglich war es durchgehend bewölkt, kühl und feucht. An besagtem Samstag jedoch strahlte endlich die Sonne auf die fröhlichen und tobenden Kinder, dass alle Herzen nur so lachten.

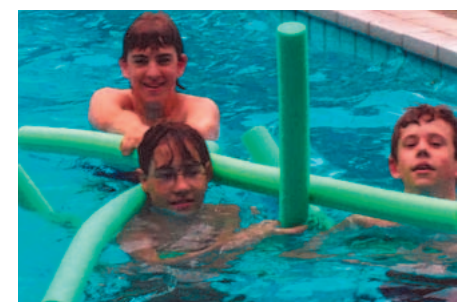


Unter der bewährten Leitung von Ariane Paffrath, die wie immer für die Kinder vollen Einsatz zeigte, sowie mit Unterstützung von einigen Müttern, die abwechselnd im Einsatz waren, fand eine rundum gelungene Swimmingpool Party statt. Sie wurde abgerundet durch leckeren, teils selbstgebackenen Kuchen, den einige Mütter inkl. Getränke und Obst mitgebracht hatten und der von den heißhungrigen Kindern zwischendurch mit Vergnügen verspeist wurde.

Nach so viel Auftanken mit neuer Energie ging es dann wieder hinein ins frische Nass, wo schon all die begehrten Plastikdelfine, -Matratzen, -Schwimmreifen und -Seepferdchen warteten.

Nach derartigem Austoben gingen die Kinder am Ende total erschöpft, aber zufrieden nach Hause und freuen sich schon auf die Wiederholung im nächsten Jahr.

Gisela Wittkamp





# 25 Jahre Vater- und Sohn-Turnier

■ In der Mitgliederversammlung 1981 berichtete der Jugendwart, Dr. T. Ritvay: "Einen sehr positiven Aspekt stellt die erstmalig ausgespielte Vater-Sohn-Clubmeisterschaft dar, die erheblich zum Abbau von "Vaterkomplexen" beitrug, zumal so mancher Sohn, um Unzulänglichkeiten des Vaters auszugleichen, Schwerarbeit leisten musste. Das sehr großen Anklang gefundene Turnier soll in den nächsten Jahren regelmäßig ausgetragen werden."

Aus dieser ersten Veranstaltung ist unaufhaltsam eine Tradition geworden, die schon viele Väter und Söhne begeistert hat – seit 1981 hat das Turnier ohne Unterbrechung jährlich stattgefunden! Das 25-jährige Jubiläum in diesem Jahr bietet die passende Gelegenheit für einen Rückblick auf dieses sich steiler, tendenziell noch steigender Beliebtheit erfreuende Ereignis.

Abgesehen von dem sportlichen Erlebnis für die Teilnehmer ist der gegenseitige "pädagogische" Effekt nicht zu unterschätzen. Die Jungen lernen, dass die Alten nicht nur die gängelnden Bosse sondern auch (Sport-)Kameraden sind, und die Alten sehen bei den Jungen bislang kaum erkannte positive Eigenschaften. Das hat auch der Senior des ersten Turniers, der unvergessene Hermann "Manes" Dederichs so gesehen. Nach dem ersten Turnier 1981 verfasste er ein Lobgedicht, in dem es u. a. heißt:

"Ab diesem Turnier weiß ich jedenfalls heute, Kinder kommen selten auf andere Leute! Und eins schreib' ich mir außerdem jetzt hinter die Ohren, mit Linienabrutschern sind die Jungens viel ehrlicher als wir Senioren! Konzentriert gespielt, dem Papa geholfen, für ihn mitgerannt, so diszipliniert habe ich die Junioren nicht gekannt!"

Seit dem Start des Turniers 1981 haben 115 Väter unterschiedlich oft mit ihren Söhnen, davon 29 wechselnd mit 2 Söhnen, an dem Turnier teilgenommen.

Besonders bemerkenswert ist, dass 2 Söhne 1981 mit ihren Vätern

- Richard Crux mit Vater Bruno – sogar als Sieger – und

- Dr. Christoph Kürten mit Vater Dr. Ludger am ersten Turnier und

- 1999 Dr. Christoph Kürten und

- 2002 Richard Crux erstmals als Väter mit ihren Söhnen teilgenommen

haben – ein echter Generationswechsel.

Die meisten Teilnahmen seit 1981 verzeichnen Dres. Richard und Gisbert Beckers mit 16 Starts, dicht gefolgt von Ingo und Ingo Bohlken mit 15. Ganz vorn liegt allerdings Horst Klosterkemper mit 18 Starts, aber mit zwei sich abwechselnden Söhnen (Alexander 10 und Bernd 8 Starts). Danach kommen viele weitere Paare mit wiederholten Meldungen, woraus sich die jährliche Teilnehmerzahl von 15 bis 29 Paaren ergibt.

In der folgenden Übersicht sind alle Sieger seit Beginn 1981 aufgeführt – einsame Rekordhalter mit 6 Titeln sind Werner und Tim Musenberg.

Sieger:	Trostrunde:
1981 Bruno u. Richard Crux	
1982 Dr.Tibor u. Alexander Ritvay	
1983 Dr.Jochen u. Oliver Wulff	
1984 Dr.Richard u. Gisbert Beckers	
1985 Dr.Jochen u. Oliver Wulff	
1986 Horst u.Alexander Klosterkemper	
1987 Dr.Richard u. Gisbert Beckers	
1988 Werner u. Tim Musenberg	
1989 Albrecht u. Stephan Peiffer	
1990 Werner u. Tim Musenberg	
1991 Horst u. Bernd Klosterkemper	
1992 Werner u. Tim Musenberg	
1993 Werner u. Klaus u. Tim Musenberg	Alexander Meßner
1994 Ingo u. Ingo Bohlken	Kurt u. Jens Steinberg
1995 Horst u. Alexander Klosterkemper	Detlef u. Moritz Arnolds

1996 Dr.Vladimir u. Jan Vavruska	Dr. Dieter u. Florian Schindler
1997 Andreas u. André Rahn	Dr. Dieter u. Florian Schindler
1998 Werner u. Tim Musenberg	Dr. Wolfgang u. Benjamin Ritschel
1999 Werner u. Tim Musenberg	Dr. Remigio u. Filippo Guidi
2000 Dr. Klaus u. Niklas Kukat	Dr. Peter u. Marius Wichelhaus
2001 Dr. Sieghart u. Sebastian Scheiter	Wolfgang u. Constantin Rolshoven
2002 Dr. Klaus u. Niklas Kukat	Jörg u. Nils Landtau
2003 Dr. Sieghart u. Maximilian Scheiter	Rolf u. Rouven Faasch
2004 Dr. Thomas u. Niclas Werthmüller	Dr. Ulf u. Moritz Grethe

Damit die Erstrundenverlierer nicht traurig nach Hause gehen müssen, gibt es seit 1993 die Trostrunde, in der genauso hart gekämpft wird wie in der Hauptrunde.

Jahr für Jahr wird eine Statistik über die jüngsten und ältesten Teilnehmer und Paare geführt. In der Kategorie jüngstes Teilnehmerpaar führen bisher Michael und Christoph Hartmann aus dem Jahr 1990 mit zusammen 46 Jahren, und Rekordhalter bei den ältesten Paaren sind seit 2001 Dres. Paul und Michael Illert mit 125 Jahren! Diese Zahlen zeigen die große Bandbreite des Interesses am Turnier.

Was aber hält eine solche Veranstaltung über einen so langen Zeitraum so lebendig? Für das Vater- und Sohn-Turnier steht dafür ein Name: Dr. Richard Beckers! Dr. Beckers hat mit seinem unermüdlichen Engagement das aus dem Turnier gemacht, was es heute ist: eine Institution im Rochusclub. Er hat nicht nur das Turnier ins Leben gerufen und die Ehrenpreise gestiftet, sondern er hat mit seiner Einladung zum stilvollen Herrenessen nach dem Turnier der Veranstaltung einen gesellschaftlichen Rahmen gegeben, der seinesgleichen sucht. Zum Jubiläum des Turniers gebührt Dr. Richard Beckers der Glückwunsch aller Väter und Söhne, verbunden mit dem Dank für das großzügige Sponsoring in 25 Jahren. Bn

# Mixed Turnier am 3. Juli!



**Egal, ob Sie Ihr Haus verkaufen oder vermieten möchten - wir sind für Sie da !**

**Büro Düsseldorf • Oberkasseler Straße 52 • 40545 Düsseldorf  
Telefon 0211-557 18 88 • Fax 0211-557 17 21 • Immobilienmakler  
Duesseldorf@engelvoelkers.com • www.engelvoelkers.com**

Exclusive Affiliate of  
**CHRISTIE'S  
GREAT ESTATES**

**ENGEL & VÖLKERS®**

**GG**  
Grund Genus

**SONDERVERANSTALTUNG**  
Am Samstag, dem **22. Oktober** findet unser großes **Oktoberfest**  
mit **Weißwurst, Wiesenmusik** und **Dj** statt.  
Einladung wird gesondert verschickt.



**Düsseldorfer Hockey Club 1905 e.V.**

Am Seestern 10  
40547 Düsseldorf-Oberkassel  
Sekretariat  
Telefon 02 11 · 59 11 03  
Telefax 02 11 · 59 45 29  
E-Mail duesseldorferhc@t-online.de  
Internet www.duesseldorferhc.de  
Clubhaus  
Telefon 02 11 · 59 13 88  
Ökonomie  
Lutz Winter  
Telefon 02 11 · 530 26 30

**Vorsitzender**

Gerald Böse  
Teutonenstraße 16  
40545 Düsseldorf-Oberkassel  
Telefon 02 11 · 5 57 04 54  
Telefax 02 11 · 5 59 18 63

**stellv. Vorsitzender**

Gerhard Frank  
Markgrafenstraße 6  
40545 Düsseldorf  
Telefon 02 11 · 58 85 14 privat  
Telefon 02 11 · 43533311 Büro  
Telefax 02 11 · 43533316

**Schatzmeister**

Bernd Gossens  
Niederkasseler Straße 107  
40545 Düsseldorf-Oberkassel  
Telefon 02 11 · 57 53 71 privat  
02 11 · 57 59 50 Büro  
Telefax 02 11 · 57 14 93

**Tennistrainer**

Klaus-D. Flamm  
Telefon 0 21 02 · 3 58 85  
01 77 · 8 79 67 09  
Norbert Efsing  
Telefon 01 77 · 5 84 63 89

**Bankkonten**

Deutsche Bank AG  
Konto-Nummer: 3 482 601  
Bankleitzahl: 300 700 10  
Postgiroamt Essen  
Konto-Nummer: 80 22-434  
Bankleitzahl: 360 100 43  
Stadtsparkasse Düsseldorf  
Konto-Nummer: 10 037 273  
Bankleitzahl: 300 501 10

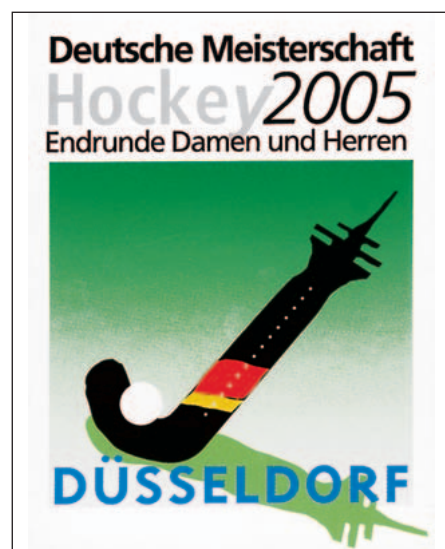
Redaktionsschluss jeweils am 2. des  
Erscheinungsmonats (Februar, April,  
Juni, August, Oktober, Dezember)



# HOCKEY

## Deutsche Meisterschaft Hockey 2005

### Endrunde Damen und Herren



## Stimmen nach den DM Endrunden...

■ „Für Euren großen Einsatz im Rahmen der hervorragenden Planung und Durchführung der Feldhockeyendrunden der Damen und Herren möchten wir Euch danken. Wir wissen, welcher enorme Aufwand für die Organisation einer solchen Veranstaltung betrieben werden muss und auch, dass dieser nur durch eine große Zahl an ehrenamtlichen Helfern geleistet werden kann. Es wurde an viele, auch kleine Details gedacht, die aber im Gesamtbild den feinen Unterschied ausgemacht haben.“

**Uschi Schmitz, Generalsekretärin, und Stephan Abel Präsident Deutscher Hockey Bund e.V.**



■ „Es ist uns ein großes Anliegen, dem DHC im Namen unseres Clubs, der Mannschaft und allen mitgereisten Fans ganz herzlich für die tolle Ausrichtung zu danken.“

Wir gratulieren Euch zu einer Organisationsleistung, die wir auf diesem professionellen Niveau noch bei keiner Meisterschaft erlebt haben...

Die Sportstadt Düsseldorf und der DHC haben mit dieser Veranstaltung sehr für sich geworben.

Da nicht nur die Organisation professionell, sondern auch die Aufnahme ausgesprochen herzlich und angenehm war, würden wir gern wiederkommen.“

**Dirk Wellen, 2. Vorsitzender Crefelder Hockey Und Tennis Club 1890 e.V.**





# Stimmen nach den DM Endrunden...



■ „Lieber Gerald, ich möchte die Gelegenheit nutzen, Dir offiziell im Namen des neuen Deutschen Meisters HTC Stuttgarter Kickers ganz herzlich für die äußerst gelungene Ausrichtung der DM Endrunde 2005 im DHC zu danken...Das Team und die Fans haben sich im DHC zwei Tage lang rundherum wohl gefühlt. Der Spruch vom ‚Geist von Düsseldorf‘ beginnt bereits bei uns die Runde zu machen....Bitte leite meinen Dank an die vielen Freiwilligen des DHC weiter. Nicht zu vergessen die vielen Jugendlichen, die uns beim Endspiel so lautstark unterstützt haben...Wir blicke auch ein wenig neidisch auf die Unterstützung, die Euer Oberbürgermeister und die DMT Euch zuteil haben lassen. Vielleicht erreichen wir das in Stuttgart trotz VfB auch einmal.“

**Harald Brandenstein, Präsident Hockey und Tennis Club Stuttgarter Kickers e.V.**



■ „Liebe DHCer, mit großem Bedauern muß ich leider meine Teilnahme anlässlich des 100-jährigen Bestehens des DHC absagen, da ich zur gleichen Zeit bei der Europameisterschaft der Herren im eigenen Land in Leipzig anwesend sein möchte. Gerne hätte ich mich auch noch einmal persönlich bei Ihnen allen für die beispielhafte Ausrichtung der beiden Deutschen Endrunden bedankt, es waren für mich Ereignisse, die deutlich gemacht haben, was mit Leidenschaft und Begeisterung für den Hockeysport erreicht werden kann. Bitte erhalten Sie sich diesen Enthusiasmus. Ad multos annos.“

**Stephan Abel, Präsident des Deutschen Hockey-Bundes e.V.**

# Stimmen nach den DM Endrunden...



■ „Wir danken Euch für eine reibungsfreie Organisation und zwei kompakte Veranstaltungen, die für die nächste Zukunft Maßstäbe gesetzt haben. Die Bundesligasaison 2005 hat bei Damen und Herren einen würdigen Abschluss gefunden. Ihr habt Euch in Eurem Jubiläumsjahr gut ins Licht gesetzt und den Hockeysport in Deutschland ein Stück nach vorne gebracht.“

**Martin Müller, Vorstand Bundesliga im DHB**



## Wir gratulieren

DER BESONDERE GEBURTSTAG:

- 04. September 2005 75 Jahre Inge Becker
- 04. September 2005 60 Jahre Marie-Luise Ridder
- 08. September 2005 85 Jahre Walter Oertgen
- 10. September 2005 89 Jahre Franz Josef Schmittmann
- 17. September 2005 60 Jahre Burkhardt Hoeper
- 22. September 2005 50 Jahre Monika Ellenbeck
- 26. September 2005 75 Jahre Jost Burghartz
- 04. Oktober 2005 60 Jahre Astrid Gräfin von der Goltz
- 11. Oktober 2005 50 Jahre Stephan Jeute
- 28. Oktober 2005 100 Jahre Liesel Graffweg

Herzlichen Glückwunsch und alles Gute!



# Pressespiegel

NRZ, 23. Juni 2005

### Der DHC legt die Messlatte auf Rekordhöhe

**FELDHOCKEY** DM 2. Veranlassung und Preisgeld des Meistertitels setzt neue Maßstäbe.



Die DM 2005 ist die bislang größte Hockey-Veranstaltung der Welt. Die Teilnehmerzahl ist auf über 1000 Spieler und 1000 Zuschauer angewachsen. Die DM 2005 ist die bislang größte Hockey-Veranstaltung der Welt. Die Teilnehmerzahl ist auf über 1000 Spieler und 1000 Zuschauer angewachsen. Die DM 2005 ist die bislang größte Hockey-Veranstaltung der Welt. Die Teilnehmerzahl ist auf über 1000 Spieler und 1000 Zuschauer angewachsen.



# Pressespiegel

Rheinische Post, 02. Juli 2005

### Schlussakt der Hockey-Festspiele

VON MARION PECKER



Am Sonntagabend fand der Abschluss der Hockey-Festspiele in Düsseldorf statt. Die Spieler und Zuschauer feierten den erfolgreichen Abschluss der Veranstaltung. Die DM 2005 ist die bislang größte Hockey-Veranstaltung der Welt. Die Teilnehmerzahl ist auf über 1000 Spieler und 1000 Zuschauer angewachsen.



Westdeutsche Zeitung, 27. Juni 2005

### Kickers setzen sich beim DHC die Krone auf

**DÜSSELDORFER SPORT**



Die Kicker haben sich beim DHC die Krone aufgesetzt. Die DM 2005 ist die bislang größte Hockey-Veranstaltung der Welt. Die Teilnehmerzahl ist auf über 1000 Spieler und 1000 Zuschauer angewachsen.



Rheinische Post, 27. Juni 2005

### Starke Gastgeber

Hockey-Veranstaltung DHC meißelt die Meisterschaft. Die Endrunde der Deutschen Meisterschaft der Herren findet vor der tollen Stimmung. Am nächsten Wochenende sind die Fans dabei.



Die DM 2005 ist die bislang größte Hockey-Veranstaltung der Welt. Die Teilnehmerzahl ist auf über 1000 Spieler und 1000 Zuschauer angewachsen.



Westdeutsche Zeitung, 04. Juli 2005

### Hockey-Fest ruft nach Fortsetzung

Die DM 2005 ist die bislang größte Hockey-Veranstaltung der Welt. Die Teilnehmerzahl ist auf über 1000 Spieler und 1000 Zuschauer angewachsen.



Die DM 2005 ist die bislang größte Hockey-Veranstaltung der Welt. Die Teilnehmerzahl ist auf über 1000 Spieler und 1000 Zuschauer angewachsen.

Rheinische Post 30. Juni 2005

### „Eine völlig neue Dimension“

INTERVIEW: Gerald Böse, Präsident des Deutschen Hockeyverbands (DHC), über die Meisterschafts-Endrunde. Lob aus bestem Munde, Grundsatzfragen und Zukunftsperspektiven.



Die DM 2005 ist die bislang größte Hockey-Veranstaltung der Welt. Die Teilnehmerzahl ist auf über 1000 Spieler und 1000 Zuschauer angewachsen.



NRZ, 05. Juli 2005

### DHC wurde mit Lob überschüttet

DEUTSCHE HOCKEY MEISTERSCHAFT / Die Bundestrainer Marius Weise und Bernhard Peters waren ebenso begeistert wie 6000 Zuschauer. Siegen Natascha Keller. „Es war toll, laut zu spielen.“



Die DM 2005 ist die bislang größte Hockey-Veranstaltung der Welt. Die Teilnehmerzahl ist auf über 1000 Spieler und 1000 Zuschauer angewachsen.



**Vorstand:**

**Ehrenpräsident**

Gerd C. Kade

**Präsident**

Dr. Wolfgang Kühn

**Schatzmeister**

Thomas Ebering

**Spielführer**

Roland Siegert

**Vorstandsmitglieder**

Dr. Olaf Huth

Angelika Hüsgen (Haus)

Dr. Theo Scholten (Jugend)

Dr. Gerd W. Thörner (Platz)

**Club Nachrichten**

Ingo Lüders (Clubmanager)

Janine Fanenbruck

**Sekretariat**

Ingo Lüders (Clubmanager)

Janine Fanenbruck

Sabine Thiele

Stefan Kopka

Telefon 021 04 · 7 21 78

Telefax 021 04 · 7 56 85

E-Mail info@gc-hubbelrath.de

Internet www.gc-hubbelrath.de

**Gastronomie**

Birgit Mexner

Telefon 021 04 · 7 04 52

Telefax 021 04 · 7 66 84

**Golf-Shop**

GOLF Partner Heck & Heck GbR

Telefon 021 04 · 7 52 72

**Leitung Seniorenkreis**

Dr. Ulrich Schorsch

Peter Schöch

**Leitung Damengolf**

Inge Ellsiepen

Etta Lohmar

Lisa Schulte-Borberg

Redaktionsschluss jeweils am 2. des  
Erscheinungsmonats (Februar, April,  
Juni, August, Oktober, Dezember)



# Hubbelrather Damen holen Vize-Meisterschaft. Angriff auf den Titel 2006 angekündigt

Die Damen des Golfclubs Hubbelrath kamen bei der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft (DMM), die vom 28. – 31. Juli in Mannheim-Viernheim gespielt wurde, auf den zweiten Platz und darf sich jetzt ein Jahr lang Deutscher Vizemeister nennen. "Für uns war es eine erfolgreiche Bundesligasaison. Im Rahmen unserer Möglichkeiten haben wir alles erreicht. Wir sind sehr zufrieden", resümierte Roland Siegert, der Spielführer des GC Hubbelrath.

Sehr zufrieden war man im Hubbelrather Lager schon mit dem ersten Spieltag. In der Zählspielqualifikation blieben Carolin Masson, Sandra Gal und Jacqueline Dittrich unter Platzstandard. Am Ende lagen die Hubbelratherinnen deutlich an der TABELSPITZE vor Titelverteidiger St. Leon-Rot.

Im Viertelfinale musste man gegen den Achten der Zählspielqualifikation, den Frankfurter GC antreten. Nach dem Vormittag lagen die favorisierten Golferinnen aus der NRW-Landeshauptstadt mit 2:1 in Führung. Drei Punkte fehlten noch, um das Halbfinale zu erreichen. Und direkt die drei ersten Einzelpartien des Nachmittags gingen an Hubbelrath. Gal, Masson und Denise Charlotte Becker bezwangen ihre Kontrahentinnen aus der Main-Metropole. Das Halbfinale gegen den G&LC Berlin-Wannsee war nichts für schwache Nerven. Erneut lagen die Düs-

seldererinnen nach dem Vormittag mit 2:1 vorne. Sandra Gal gewann ihr Einzel und es stand 3:1. noch lief alles wie geplant. Doch Becker verlor, Berlin verkürzte auf 3:2. Susanne Rayermann sprang in die Bresche, machte den vierten Zähler für Hubbelrath. Jacqueline Dittrich verlor aber und die Damen aus der Bundeshauptstadt kamen erneut bis auf einen Punkt heran (4:3). Erst in der vorletzten Begegnung sicherte Caroline Masson den Hubbelratherinnen den Sieg und damit den Einzug ins Finale.

Silber war sicher, jetzt wollten die Hubbelratherinnen auch den Titel. Doch die Damen aus St. Leon Rot machten im Endspiel direkt am Vormittag klar, dass sie ihren Titel aus dem Jahr 2004 verteidigen wollten. Der Herausforderer lag mit 1:2 zurück. "Und dabei hätte das Ergebnis genau umgekehrt lauten müssen. Eigentlich hatten wir den ersten Vierer schon gewonnen, aber dann fiel auf den letzten Löchern kein Putt mehr", ärgerte sich Siegert. Denise Charlotte Becke und Caroline Masson lagen nach 14 gespielten Löchern mit zwei Punkten vorne. Dann kam der Einbruch.

"Im Nachhinein betrachtet, war das der Schlüssel zur Niederlage. Es gab einige Ergebnisse im Laufe der Meisterschaft, mit denen nicht zu rechnen war", meinte der Spielführer. Als dann am Nachmittag von

den ersten vier Einzeln drei verloren gingen, hatte St. Leon-Rot fünf Begegnungen des Matchplays gewonnen und war erneut Deutscher Meister. Die beiden noch ausstehenden Partien wurden nicht zu Ende gespielt, sondern geteilt. "St. Leon Rot ist einfach gut. Sie haben eine sehr ausgeglichene Mannschaft. Aber wir werden im nächsten Jahr wieder nach dem Titel greifen. Dafür

müssen wir aufrüsten. Das ist die Konsequenz aus den Mannschaftsmeisterschaften 2005", erklärt Sieger. Trotz der Analyse der vergangenen Meisterschaftstage vergaß er aber nicht im Namen des GC Hubbelrath einen herzlichen Glückwunsch an den Düsseldorfer GC zu senden. Der Hubbelrather Lokal Konkurrent wurde in Mannheim Dritter und schaffte damit ebenfalls den Sprung aufs Siebertreppchen.



Caroline Masson und Denise Becker lesen die richtige Puttlinie



Sandra Gal und Jaquelin Dittrich auf dem Weg zur Vizemeisterschaft für den GC Hubbelrath

**Ergebnisse:**

<b>1. Spieltag am 28. Juli 2005</b>
Zählspielqualifikation über 18 Löcher zur Ermittlung der Play-off-Platzierungen
<b>1 GC Hubbelrath (0)</b>
2 GC St. Leon Rot (+12)
3 Düsseldorfer GC (+13)
4 G&LC Berlin Wannsee (+24)
5 GC Bergisch Land (+30)
6 Hamburger GC (+31)
7 Stuttgarter GC (+34)
8 Frankfurter GC (+40)
<b>2. Spieltag am 29. Juli 2005</b>
Viertelfinale um die Meisterschaft
<b>GC Hubbelrath 6,5 : 2,5 Frankfurter GC</b>
GC St-Leon-Rot 6,5 : 2,5 Stuttgarter GC
Düsseldorfer GC 6,5 : 2,5 Hamburger GC
G&LC Berlin-Wannsee 5,5 : 3,5 GC Bergisch Land
<b>3. Spieltag am 30. Juli 2005</b>
Halbfinale um die Meisterschaft
<b>GC Hubbelrath 5 : 4 G&amp;LC Berlin-Wannsee</b>
GC St-Leon-Rot 6 : 3 Düsseldorfer GC
<b>4. Spieltag am 31. Juli 2005</b>
Endspiel
<b>GC Hubbelrath 3 : 6 GC St-Leon-Rot</b>

## Das "starke" weibliche Geschlecht – Erfolgreiche Hubbelrather Mädchen

Die Hubbelrather Mädchen machen weiter von sich Reden: Die 16 jährige Caroline Masson (GC Hubbelrath) errang bei den European Young Masters – den Europameisterschaften der unter 16-jährigen – die Silbermedaille. Mit Schlägen von 69, 73 und noch einmal 73 blieb Carolin um 1 Schlag unter Par auf dem anspruchsvollen österreichischen Golfplatz Murhof. Erfolgreicher als Masson war nur noch das spanische Ausnahmetalent Carlota Ciganda, die mit 11 Schlägen unter Par Europameisterin wurde. Mit diesem Ergebnis war Caroline Masson auch maßgeblich am 3. Platz der Deutschen Mannschaft in der Nationenwertung beteiligt.

Denise Charlotte Becker belegte bei den offenen Luxemburgischen Meisterschaften gegen hochkarätige Konkurrenz den vierten Platz. In der dritten und letzten Runde benötigte sie auf dem Par 72 Platz nur 68 Schläge und erzielte damit das beste Rundener-

gebnis des gesamten Turniers.

Mitte August nahmen dann Caroline Masson und Denise Becker an den Girls' British Open Amateur Championship im West Hill Golf Club in England teil. Am Start dieser hochkarätigen Veranstaltung waren die weltweit besten Mädchen. Beide Hubbelratherinnen spielten sich bis ins Achtelfinale, wo sie dann aufeinander trafen.

Caroline Masson setzte sich mit 3 & 2 durch, scheiterte dann jedoch im Viertelfinale an der späteren Finalistin Azahara Munoz (SPA). Am Ende wurde Caroline Masson hervorragende 5. und wurde damit als eine der derzeit 12 besten Juniorinnen in Europa für den PING Junior Solheim Cup, den Vergleichskampf Europa - Amerika Anfang September in das europäische Aufgebot berufen.

Jacqueline Dittrich wurde Vizemeisterin bei den NRW-Meisterschaften AK 18 im GLC Köln und kam

bei den "River Woods Junior Open" in den Niederlanden auf Rang 16. Auch dies ist gegen die starke internationale Konkurrenz ein tolles Ergebnis.



Unsere Erfolgreichen Damen: Denise Charlotte Becker, Caroline Masson und Jaqueline Dittrich (v.l.n.r.)



Die Damen des GC Hubbelrath freuen sich über die Deutsche Vizemeisterschaft (rechts)



## Deutsche Mannschaftsmeisterschaften der Herren, 1. Bundesliga **Eine Chance für den Nachwuchs**

Nach dem sofortigen Wiederaufstieg in die 1. Bundesliga im vergangenen Jahr begann die Herausforderung Bundesliga erneut für Dr. Christoph Osing samt seinem Team.

Mit dem erklärten Ziel, sich in Deutschlands Bell-Etage durchzusetzen und mit Edelmetall heimzukehren, begann schon zu Beginn des Jahres die Vorbereitung für das Saison-Highlight in Berlin.

Leider verlief die Personal-Planung für das gesamte Team weniger erfreulich. Nachdem Markus Klotzbach schon frühzeitig studienbedingt die Teilnahme absagen musste, gesellten sich aus beruflichen Gründen Anfang Juli noch Jan Bellenhaus und Philipp Schiffelers zu den Ausfällen. Außerdem musste auch Christian Sommer seine Teilnahme zwei Tage vor Turnierbeginn aus privaten Gründen absagen. Trotz dieser Umstände hatte das Team eine sehr starke Besetzung. Neben Clubmeister David Smolin, NRW-Meister Thomas Schneiders und dem NRW-Ranglistenführendem Jörg Nastelski standen zugleich vier frisch gebackene NRW-Jugend-Mannschaftsmeister im Team: Durch den Einsatz von Lars Bocks (16 Jahre, Hcp. 3), Tobias Gurek (15 Jahre, Hcp. 1), Max Kieffer (15 Jahre, Hcp. 0) und Moritz Wesemann (17 Jahre, Hcp. 1) wurde aus der Not eine Tugend gemacht mit dem gleichzeitigen Gedanken auch Erfahrungen für die Zukunft zu sammeln. Das Team wurde komplettiert durch Achim Spannagel, Niclas Rockmann und Martin Ellsiepen.

Der Deutsche Golf Verband hatte dieses Jahr erstmals den Sporting Club Scharmützelsee dazu ausserkoren, die Deutschen Mannschafts-Meisterschaften auszutragen. Gleich am ersten Wettspieltag zeigte sich der Nick-Faldo-Kurs, berühmt für seine vielen Bunker, von seiner unschönen Seite. Bei strömendem Regen und acht Windstärken von der Seite wurde so mancher Score verweht, sodass der Spielleitung gegen Mittag nichts anderes übrig blieb als den Rest der Zählspielqualifikation auf Freitag zu verlegen. Angeführt von den guten Scores von David Smolin und Max Kieffer belegte Hubbelrath dann den 4. Rang nach der Qualifikation. Als Gegner waren die "besonderen Freunde" vom GC Bergisch Land ermittelt worden. Aufgrund der Wetterwidrigkeiten hatte der DGV beschlossen, die Reihenfolge der Matches zu tauschen, sodass Freitag am Nachmittag die Einzel und am Morgen des Samstags die Vierer gespielt werden sollten.

Die Einzel-Matches verliefen leider gar nicht nach dem Geschmack von Craig West und Dr. Christoph Osing. Zwei Matches gingen sehr schnell verloren, 1,5 Punkte wurden zudem noch auf der Schlussbahn verschenkt. Lediglich Jörg Nastelski und Niclas Rockmann konnten ihre Matches gewinnen. So stand es aus Hubbelrath's Sicht vor den entscheidenden Vierern nur 3:5. Es wurde trotzdem Samstagvormittag bei den Vierern noch einmal alles versucht, aber: drei geteilte Matches und ein verlorener Vierer bedeute-

ten die Abstiegsrunde für Hubbelrath.

Im Spiel gegen den Abstieg hieß der Gegner "Nürnberg Am Reichswald" und erneut wurde im umgedrehten Format, erst Einzel dann Vierer, gespielt. In den Einzel zeigte besonders die so genannte 2. Garde Willen und Teamgeist und erkämpfte wichtige halbe Punkte für das Team. Obwohl Max Kieffer zwischenzeitlich 2 Down, Tobias Gurek mit 2 Down und Martin Ellsiepen mit 4 Down zurücklagen, konnten alle auf der 18 halbieren; Jörg Nastelski und Niclas Rockmann gewannen ihre Matches erneut. Mit einem kleinen Rückstand von 3,5:4,5 hoffte man am Sonntagmorgen den Klassenerhalt im Vierer erkämpfen zu können. Leider funktionierte dieser Plan nicht und Hubbelrath muss somit 2006 erneut um den Aufstieg in die Bundesliga spielen.

Als Fazit des Wochenendes muss festgestellt werden, dass es zwar in diesem Jahr nicht gereicht hat um in der 1. Bundesliga zu bestehen, gleichwohl der Golf Club Hubbelrath aber positiv in die Zukunft blicken kann, da die hervorragende Jugendarbeit zwischenzeitlich Früchte trägt. Ziel des gesamten Teams ist es, auch den jungen Spielern 2007 wieder die Perspektive zu geben 1. Bundesliga zu spielen. Die Clubmannschaft Hubbelrath bedankt sich insbesondere auch bei den (leider wenigen) mitgereisten Zuschauern für die großartige Unterstützung und bei den Caddies für die geleistete hervorragende und harte Arbeit.



## Denken Sie gerade an den Feierabendverkehr?



MACHT STARK.



### Verkehrs-Rechtsschutz für 5,60 EUR\* im Monat.

Auf den Rechtsweg abbiegen? Mit dem Rechtsschutz der ARAG – Ihrem Rechtsnavigator – kein Problem. Ganz Ihren persönlichen Bedürfnissen angepasst. 24-Stunden-Hotline und Onlinezugriff auf eine umfassende juristische Datenbank inklusive. So wissen Sie genau, wie Ihre Chancen sind und warum.



Individuelles Angebot unter:

0211 - 98 90 14 36

[www.ARAG.de](http://www.ARAG.de)

\* Tarifbeispiel für ein Fahrzeug, 150 € Selbstbeteiligung



# Hubbelrather Jungen- und Mädchenmannschaft

## NRW Meister 2005

■ Großer Erfolg für die Hubbelrather Golf Jugend: Sowohl die Jungen als auch die Mädchen erspielten sich im Golf Club Mettmann die NRW-Mannschaftsmeisterschaft 2005. Der Sieg der Mädchen war auf Grund der starken Mannschaftsbesetzung mit Carolin Masson (DGV-Stammvorgabe +0,7), Denise-Charlotte Becker (+0,2), Jaqueline Dittrich (-2,4), Theresa Weber (-14,2) und Tabea Klang (-25,4) nicht unerwartet, starteten Sie doch als Favoritinnen in den Wettkampf. Die überragende Runde des Turniers zeigte

hier Denise-Charlotte Becker mit einer 66 (6 unter Par!) am ersten Spieltag des über 36 Löcher ausgeschrieben Mannschaftsturniers. Schon nach dem ersten Tag lagen die Mädchen fast uneinholbar in Führung und waren am zweiten Tag darauf bedacht, den Vorsprung nicht kleiner werden zu lassen. Die Jungenmannschaft des GC Hubbelrath ging dank ausgiebiger Trainingsarbeit in den Winter- und Frühjahrsmonaten stark verbessert in den Wettkampf um den Titel des NRW-Meisters. Schon den Vorgaben nach war das Team um Maximilian Kieffer

(-1,6), Moritz Wesemann (-1,6), Tobias Gurek (-2,5), Lars Bocks (-4,2), Moritz Sellmann (-4,6), Norman Laschewski (-4,6) und Cornelius Hafner (-5,7) Mitfavorit des Turniers. Nach dem ersten Tag lagen die Hubbelrather Jungen dank einer sehr guten, ausgeglichenen Mannschaftsleistung gleich auf mit dem GC Bergisch-Land an der Spitze des Feldes. Am zweiten Tag spielte dann Maximilian Kieffer mit einer 71 (1 unter Par) die beste Turnierrunde bei den Jungs und legte so den Grundstein für den Erfolg der Mannschaft.

## NRW-Meister 2005

### Jörg Nastelski

■ Mit einer starken 68er (4 unter Par) Auftaktrunde setzte sich Jörg Nastelski auf seinem Lieblingsplatz im Golf und Land Club Köln gegen die starke nordrhein-westfälische Konkurrenz durch und erspielte sich den NRW-Meistertitel 2005.

Nach einer 74 auf der zweiten Runde beendete Nastelski das Turnier mit 2 unter Par und hielt damit mit Martin Kaymer einen der besten deutschen Amateure mit zwei Schlägen auf Distanz.



NRW-Meister Jörg Nastelski

## Scottish Boys Championship

### Under 16



■ Es begann Montagmorgen, den 04. Juli 2005 als wir - Lars Bock, Maximilian Kieffer, Moritz Sellmann und Tobias Gurek - uns zum Flughafen nach Köln-Bonn aufmachten. Es stand eine Reise zu den Scottish Boys Under 16 Championships an. Begleitet wurden wir von unserem Trainer Craig West. In Schottland angekommen fuhren wir zunächst einmal zum Turnier-Platz, auf dem die Meisterschaften stattfinden sollten. Wir wollten uns noch vor der 1. Proberunde etwas einschlagen, aber siehe da, wo war die Range? Es gab keine Range. Es gab lediglich ein Feld oder ein Netz, eine Art Käfig, in den man seine Bälle schlagen konnte. Nach der ersten Proberunde fuhren wir zu unserer Unterkunft. Hier wurden wir von einer sehr netten Dame empfangen. Wir wohnten in einem typischen Bed and Breakfast-House und morgens ließen wir es uns mit Rührei, Cornflakes und Brötchen gutgehen. Dann ging es zum ersten Turnierspieltag. Moritz Sellmann musste als erster starten. Wir anderen hatten Zeit, uns auf einer Driving-Range eines benachbarten Clubs einzuschlagen. Nach dem ersten Spieltag lag Lars Bocks an 4. Stelle, Max Kieffer an 7. Stelle, Moritz Sellmann an 33. Stelle und Tobias Gurek an 56. Stelle von insgesamt 121 angetretenen Jugendlichen unter 16 Jahren. Der zweite Tag war

sehr regnerisch und stürmisch, an dessen Ende der Cut stand. Aufgrund der widrigen Platzverhältnisse konnten nur 17 Löcher gespielt werden. Tobias Gurek, nach dem 2. Spieltag auf Platz 5, sowie Maximilian Kieffer, Platz 15, schafften eindeutig den Cut. Lars Bocks mit dem 35. Platz schaffte diesen ganz knapp. Moritz Sellmann schaffte den Cut leider nicht. Die Gesamtplatzierung am Ende des 3. und somit letzten Tages lautete wie folgt: Tobias Gurek belegte den 8. Platz (1.Rd. 76, 2.Rd 69, 3.Rd 71) und war somit bester Deutscher des Gesamteilnehmerfeldes. Maximilian Kieffer belegte den 10. Platz mit Runden von 71,72 und 74. Lars Bocks kämpfte sich von Platz 35 noch auf den 20. Platz hoch (70, 78, 72). Nach der Siegerehrung fuhren wir noch zum berühmten Platz in Muirfield, auf dem schon Jack Nicklaus und Nick Faldo die British Open gewannen. Um 24.00 Uhr hatten wir dann noch einen Grund zu feiern. Unser Trainer und Betreuer, Craig West, hatte Geburtstag! Am nächsten Morgen um 05.00 Uhr mussten wir leider die Heimreise antreten.

Wir möchten uns herzlich beim Golf Club Hubbelrath, der uns diese Reise ermöglicht hat, sowie bei unserem Betreuer Craig West bedanken. Tobias Gurek

# Spitzengolf in Hubbelrath – Brutto und Netto –

■ Am Wochenende 03./04. September 2005 finden unsere diesjährigen Clubmeisterschaften der Damen, Herren und der Jugend statt. Spannende Partien werden erwartet: Kann Caroline Masson, unsere aktuelle Clubmeisterin, ihre Form von den Girls' British Open Amateur Championship 2005 bestätigen, bei denen sie ins Viertelfinale gekommen ist? Oder wird Denise Becker, vierte bei den Int. Amateur Open in Luxemburg, sich in diesem Jahr den Titel sichern? Zu den Favoritinnen zählt außerdem Jacqueline Dittrich, frischgebackene NRW Vizemeisterin der Altersklasse bis 18 Jahre. Bei den Herren ist es David Smolin, der seinen Titel verteidigen muss. Kann er sich gegen den Vize-Clubmeister des Vorjahres, Niclas Rockmann oder gegen den NRW-Mei-

ster 2005, Jörg Nastelski, durchsetzen? Sehr spannende Loch-Wettspiele sind aufgrund der ausgeglichenen Spielstärken ebenfalls bei den anderen teilnehmenden Herren zu erwarten. Ebenso die Jugend: Maximilian Kieffer, Moritz Wesemann und Tobias Gurek, dieses Jahr aufgestellt bei der DMM der Herren in Berlin, gehören auf jeden Fall zu den Favoriten. Ebenfalls Lars Bocks, der im August 2005 Vizemeister wurde beim Regionalfinale NRW bis 16 Jahre. Oder unsere "Neulinge" Sven Mies, Moritz Sellmann und Marcel Zillekens. Alle haben eine Chance auf den Titel des Jugendclubmeisters. Erstmals in diesem Jahr erwartet die Zuschauer am Sonntag zusätzlich ein außergewöhnliches Rahmenprogramm: Eine Getränke-Bar zwischen Loch 7 und 8 sowie zwischen

Loch 13 und 14 wird Ihren Besuch bei diesem sportlichen Ereignis stilvoll abrunden und Sie zu einem kleinem Imbiss einladen. Über den Platz verteilt, gibt es Sitzgelegenheiten, die Sie zum Verweilen einladen. Bitte entnehmen Sie die exakten Positionen dem Aushang im Club. Des weiteren haben Sie die Möglichkeit auf der Driving Range neuestes Material der Hersteller (u.a. MacGregor) ausgiebig und unter Anleitung zu testen. Eine hervorragende Gelegenheit für einen aktuellen Materialüberblick! Nutzen Sie außerdem die Gelegenheit die Spitzenamateure Deutschlands auf der Range beim Training zu beobachten und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Wir freuen uns auf eine spannende Clubmeisterschaft 2005. Sie sind herzlich eingeladen! JF&MP

## Sportliche Leistungen im Golfclub Hubbelrath 2005

Termine & Ergebnisse (Stand: August 2005)

■ Mannschaftsleistungen				
<b>Clubmannschaft gemischt</b>				
06. bis 08. Mai 2005	2. Platz in Nordrhein-Westfalen	Willy-Schniewind-Mannschaftspreis	GC Hummelbachau	
<b>Herrenmannschaft</b>				
21. bis 24. Juli 2005	Abstieg aus der 1. Bundesliga	Deutsche Mannschaftsmeisterschaften	Sporting Club Berlin Scharmützelsee	
<b>Damenmannschaft</b>				
28. bis 31. Juli 2005	Deutscher Vizemeister	Deutsche Mannschaftsmeisterschaften	GC Mannheim-Viernheim	
<b>Jugend</b>				
Jungenmannschaft	1. Platz in Nordrhein-Westfalen	DMM Jungen Regionalfinale	GC Mettmann	
Mädchenmannschaft	1. Platz in Nordrhein-Westfalen	DMM Mädchen Regionalfinale	GC Mettmann	
Jugendliga	Regionalliga, nach dem 4. Spieltag 1. Platz GC Hubbelrath	Schläge über CR 121,2	Landesliga, nach dem 2. Spieltag 1. Platz GC Hubbelrath	Schläge über CR 107,5
Junioren-Golf-Trophy	nach dem 4. Spieltag 1. GC Hubbelrath	Bruttopunkte 407		
<b>Jungsenioren</b>				
	2. Liga nach dem 4. Spieltag 2. Platz GC Hubbelrath	Schläge über CR 182	5. Liga nach dem 4. Spieltag 3. Platz GC Hubbelrath	Schläge über CR 389
<b>Jungseniorinnen</b>				
	3. Liga nach dem 4. Spieltag 1. Platz GC Hubbelrath	Schläge über CR 294,5		
<b>Seniorinnen</b>				
	2. Landesliga Süd, nach dem 4. Spieltag 1. Platz GC Hubbelrath	Schläge über CR 412,5	1. Regionalliga Süd, nach dem 4. Spieltag 5. Platz GC Hubbelrath	Schläge über CR 591

■ Einzelerfolge im Spitzensport				
5. bis 7. Juli 2005	Tobias Gurek (HCP 1,8)	8. Platz	Scottish Boys Under 16 Championship	Longniddry GC
5. bis 7. Juli 2005	Maximilian Kieffer (HCP 0,4)	10. Platz	Scottish Boys Under 16 Championship	Longniddry GC
14. bis 16. Juli 2005	Denise-Charlotte Becker (HCP +1,5)	4. Platz	International Amateur Open Luxemburg	Kikuoka CC
21. bis 24. Juli 2005	Caroline Masson (HCP +1,7)	2. Platz	European Young Masters Girls	GC Murhof
6. bis 7. August 2005	Jörg Nastelski (HCP +1,1)	1. Platz	AK offen Herren Regionalfinale	GLC Köln
6. bis 7. August 2005	Wencke Börding (HCP 4,8)	4. Platz	AK offen Damen Regionalfinale	GLC Köln
6. bis 7. August 2005	Jacqueline Dittrich (HCP 2,3)	7. Platz	AK offen Damen Regionalfinale	GLC Köln
6. bis 7. August 2005	Moritz Wesemann (HCP 1,8)	3. Platz	AK 18 Jungen Regionalfinale	GLC Köln
6. bis 7. August 2005	Jacqueline Dittrich (HCP 2,3)	2. Platz	AK 18 Mädchen Regionalfinale	GLC Köln
6. bis 7. August 2005	Lars Bocks (HCP 2,9)	2. Platz	AK 16 Jungen Regionalfinale	GC Schmitzhof
6. bis 7. August 2005	Maximilian Kieffer (HCP 0,4)	4. Platz	AK 16 Jungen Regionalfinale	GC Schmitzhof
6. bis 7. August 2005	Tobias Gurek (HCP 1,8)	8. Platz	AK 16 Jungen Regionalfinale	GC Schmitzhof
6. bis 7. August 2005	Norman Laschewski (HCP 3,7)	7. Platz	AK 14 Jungen Regionalfinale	GC Schmitzhof
8. bis 12. August 2005	Caroline Masson (HCP +1,7)	5. Platz	Girls British Open Amateur Championship	West Hill GC
17. bis 19. August 2005	Sandra Gal (HCP +3,0)	3. Platz	Ladies British Open Amateur Stroke Play Championship	The Nairn GC



# Audi Quattro Cup 2005

■ 104 Spieler machten sich am 3. Juli 2005 beim diesjährigen – wiederum durch das Autohaus adelbert moll ausgetragenen – Audi Quattro Cup nach einem Kanonenstart um 11.00 Uhr auf die Spielbahnen, um in einem Auswahldrive die begehrte Qualifikation für das Deutschland-Finale im Golf & Country Club Fleesensee zu erringen. Da auch das Wetter mitspielte und der Platz wiederum hervorragend prä-

pariert war kamen nach durchschnittlich 5 Stunden Spielzeit sehr gute Ergebnisse zurück ins Clubhaus.

Allen voran platzierten sich die Brüder Felix und Jan Christian Spiecker mit 45 Netto-Punkten und dürfen damit zum Finale nach Fleesensee. Sieben weitere Paare erspielten sich die übrigen Nettopreise. Im Brutto setzten sich Monika und Ansgar Klein mit 32

Brutto-Punkten durch. Der Inhaber des Veranstalters Autohaus adelbert moll, Herr Tim Moll übergab zusammen mit dem Vize-Präsidenten des Golf Club Hubbelrath, Herrn Thomas Ebering die Turnierpreise während der Abendveranstaltung im Clubhaus. Der Golf Club Hubbelrath dankt dem Ehepaar Timm und Andrea Moll herzlich für die liebevolle Organisation und das Sponsoring dieser tollen Veranstaltung!



Club-Vizepräsident Thomas Ebering mit Timm Moll bei der Siegerehrung



v.l.n.r. Andrea Moll, Monika und Ansgar Klein (Gewinner des 1. Brutto) und Timm Moll

Anzeige Air Berlin

# Freundschaftsspiel Kosaido / Hubbelrath

■ Das traditionelle Freundschaftsspiel zwischen den Nachbarn links und rechts der B7 wurde auch im Jahr 2005 wieder unter reger Beteiligung beider Clubs ausgetragen. Unter besten äußeren Bedingungen wurde diesmal am Samstag, 16. Juli in Kosaido aufgeteet.

ten die eigenen Mitglieder auch ihren Heimvorteil voll aus und stellten fast durchgehend die Siegerteams. Auch in der Vergleichswertung beider Clubs hatte Hubbelrath das Nachsehen und musste den im letzten Jahr errungenen Wanderteller den Freunden aus Kosaido überlassen.

rien wieder aufgefüllt. Beide Seiten freuen sich auf eine Fortführung im kommenden Jahr – dann wieder mit Heimvorteil für Hubbelrath...

Wer den Golf Club Kosaido kennt, weiß, dass die Schwierigkeiten des Platzes im Detail liegen. So nutz-

Während eines mehrgängigen Menüs wurden am Abend die Sieger geehrt und die verbrauchten Kalo-



Der Präsident des GC Kosaido, Wolf-Jürgen Thürmagel ehrt zusammen mit dem Hubbelrath Vizepräsidenten Thomas Ebering Sabine Paudler und Marnie Seiz-Schwenecker für ihr 2. Netto

## Ergebnisse: Chapman-Vierer/ Stableford

<b>1. Brutto</b>			
Rei-Ming Peng	Kosaido		
Nevzat Ispir	Hcp 12 Kosaido	35 Punkte	
<b>1. Netto</b>			
Dr. Markus Uhde	Kosaido		
Simone Filor	Hcp 25 Kosaido	47 Punkte	
<b>2. Netto</b>			
Marnie Seiz-Schwenecker	Hubbelrath		
Sabine Paudler	Hcp 32 Hubbelrath	46 Punkte	
<b>3. Netto</b>			
Keiko Kabei	Kosaido		
Tadao Kabei	Hcp 21 Kosaido	45 Punkte	
<b>4. Netto</b>			
Reinhard Leitner	Kosaido		
Michaela Leitner	Hcp 31 Kosaido	45 Punkte	



## Freundschaftsspiel Hubbelrath / Krefeld

■ Unter äußerst widrigen Witterungsverhältnissen fand das traditionelle Freundschaftsspiel zwischen Hubbelrath und dem Krefelder GC in diesem Jahr am 31. Juli in Hubbelrath statt.

Um 10.00 Uhr trafen sich je 26 Teilnehmer aus beiden Clubs, um ein Vierball-Lochspiel auszutragen. Trotz der immer wieder durchziehenden Schauer und des recht böigen Windes – insgesamt eher

Herbst als Sommer – hatten alle Spieler ihren Spaß am Spiel. Während der Abendveranstaltung wurden dann die Erfahrungen des Tages ausgetauscht und die Freundschaften vertieft.

Clubpräsident Dr. Wolfgang Kühn und das Krefelder Vorstandsmitglied Hans-Georg Greuner verkündeten vor dem Abendessen das Endergebnis des Lochspielvergleichs: 9,5 zu 3,5 für Hubbelrath.



Dr. Wolfgang Kühn (Präsident GC Hubbelrath) mit Hans-Georg Greuner (Vorstand Krefelder GC)

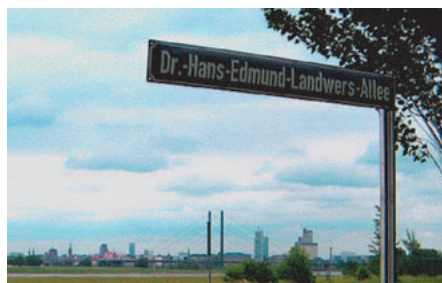
## Verdiente Ehrung für Dr. Hans Edmund Landwers

■ Am 4. Juli 2005 bedankte sich der Golf-Sport-Verein Düsseldorf in einer Feierstunde in Anwesenheit zahlreicher Freunde und Gäste bei dem Initiator des Golfplatzes "An der Lausward", Herrn Dr. Hans Edmund Landwers, für dessen unermüdlichen Einsatz bei der Planung und dem Bau der Anlage. Zu seinen Ehren erhielt die eindrucksvolle Pappelallee zwischen Loch 6 und Abschlag 7 den Namen "Dr.-Hans-Edmund-Landwers-Allee". In seiner Laudatio würdigte der Bürgermeister der Stadt Düsseldorf, Dirk Elbers, die Verdienste von Herrn Dr. Landwers bei der Verwirklichung des Golfplatzbaus. Dr. Landwers setzte in den 70er Jahren mit der Realisierung seiner Idee des ersten öffentlichen Golfplatzes für jedermann in Deutschland Maßstäbe, die von vielen angestammten Golfspielern zunächst mit großer Zurückhaltung gesehen wurden. Mit Weitsicht und der ihm angeborenen Hartnäckigkeit hatte er den Bau des "Golfplatzes für alle" auf den Düsseldorfer Rheinwiesen an der Lausward gegen alle Widerstände durchgesetzt.

angehörte. Die Liste seiner Aktivitäten ließe sich noch deutlich verlängern.

Der Golfclub Hubbelrath und die Golf Senioren Gesellschaft Deutschland, freuen sich über die Dr. Landwers zuteil gewordene Ehrung und gratuliert ihm hierzu auf das herzlichste.

Prof. Julius Wachert und Wolfgang Jacobs



Dr.-Hans-Edmund-Landwers-Allee



Dr. Hans Edmund Landwers

Mit dieser Maßnahme vollzog er den Einstieg zum Abbau der damals noch vorherrschenden Vorbehalte gegen die Exklusivität des Golfsportes in Deutschland. So wurde der öffentliche Golfplatz auf der Lausward zu einem Meilenstein in der Entwicklung des Golfs zum Breitensport. Heute gibt es in Deutschland mehr als 500.000 Clubgolfer! Die Anlage an der Lausward war 1972 von keinem geringeren als dem damaligen Bundespräsidenten Walter Scheel eröffnet worden, den Dr. Landwers für diesen feierlichen Akt gewonnen hatte. Auch heute erfreut sich die Lausward nach wie vor großer Beliebtheit. Auch im Verbandswesen hat Dr. Landwers seine Spuren hinterlassen. Er war Gründungsmitglied des DGV-Landesverbandes Nordrhein-Westfalen. Gemeinsam mit seinem Freund Rolf Grolmann beschloß er 1971 "aus sportpolitischen Gründen" diesen Landesverband zu gründen, dessen Präsidium er bis 1999

## Consular Cup

■ Am Ende des diesjährigen Consular-Cups gab es natürlich auch einen verdienten Sieger: Boyd McCleary, britischer Generalkonsul und Doyen des Consularcorps, gewann mit 37 Nettopunkten.

Da der Diplomat zurück auf die Insel geht, bleibt der Pokal im GC Hubbelrath, dafür erhielt er eine kleine Version des Preises.

Herbert Napp, Bürgermeister der Stadt Neuss, wurde Zweiter.

Bruttosieger wurde Thomas Wittek (Britisches Generalkonsulat) mit 20 Punkten.



Den Preis überreicht Wolfram Kuschke, vormals Europaminister in der Düsseldorfer Staatskanzlei, jetzt wieder Landtagsabgeordneter

# Der feine Unterschied

In der Tradition einer über 200-jährigen Privatbank und mit den Möglichkeiten einer weltumspannenden Bankengruppe – so betreut HSBC Trinkaus & Burkhardt Ihr Vermögen individuell, unabhängig und professionell. Ein hohes Maß an Kontinuität ist dabei die Grundlage unserer persönlichen und vertrauensvollen Kundenbeziehungen.

Wann lernen Sie den feinen Unterschied kennen? Rufen Sie uns an unter Telefon 02 11/9 10-44 40.



[www.hsbc-trinkaus.de](http://www.hsbc-trinkaus.de) Düsseldorf · Baden-Baden · Berlin · Frankfurt/Main · Hamburg · München · Stuttgart



**HSBC Trinkaus & Burkhardt**  
Bank seit 1785



[www.aws-waerme.de](http://www.aws-waerme.de)

## Heizöl von Aral in Ihrer Nähe:

# 0800 - 176 176 1

(jederzeit gebührenfrei)

Ab sofort mit RAL-geprüfter Sicherheit.




Verkaufsbüro Düsseldorf, Tel.: 0211-87780



Aral Markenvertriebspartner



## Französisch-Deutsche Freundschaft in Hubbelrath

■ Der 14. Juli eines jeden Jahres ist französischer Nationalfeiertag. Anlässlich des Damengolfes hat sich Lisa Schulte-Borberg als Ladiescaptain etwas besonderes einfallen lassen: ein Fahnenwettbewerb! Wenn auch aus fast allen Nationen die bunten Wimpel über unsere Fairways wehten, so stand die deutsch-französische Partnerschaft an diesem Tag im Vordergrund. Die Idee und Anregung kam von unseren beiden neuen Mitgliedern, Frau Babette Krämer und Frau Catherine Hostert, die als gebürtige Französinen mit uns am Ladiesday den 14. Juli feiern wollten. Ein Glas Champagner (kein Prosecco) und ein geschmackvolles Präsent vom "Blauen Palais" in Düsseldorf für jede Teilnehmerin waren

eine große Überraschung. Catherine Hostert hat in Ihrer humorvollen Ansprache, mit dem unverkennbaren Akzent einer Französin, im Namen ihrer "Landsmännin" Babette Krämer zu einem unterhaltsamen Damentag beigetragen und mit ihren Zusatzpreisen den Turniersiegerinnen viel Freude bereitet.

An dieser Stelle machte sich bei den ca. 40 Damen vor lauter Dankbarkeit die Sangeslust bemerkbar: "Allons enfants de la patriiiiie...." schallte es über die Clubterrasse, während vielleicht zum gleichen Zeitpunkt in den Gärten des Elysee-Palastes die Gäste ebenfalls jubelten. Ein herzliches Dankeschön für einen schönen Golfstag.

## Jaguar Ladies Trophy 2005

■ Die Nobelmarke "Jaguar" und der Golf Club Hubbelrath bilden eine Symbiose, die sich einer großen Beliebtheit erfreut. Auch in diesem Jahr waren 96 Teilnehmerinnen aus vielen Regionen Deutschlands am Start, vom südlichsten Baden-Baden bis zum nördlichsten Paderborn waren die golfinteressierten Damen angereist um an diesem herausragenden Event teilzunehmen.

Die nordrheinwestfälischen Golfclubs bildeten den harten Kern der Veranstaltung, viele bekannte Gesichter wurden herzlich begrüßt. Zunächst aber waren alle mit Ernst und sportlichem Elan bei der Sache, um die begehrte "Jaguar Ladies Trophy" zu erkämpfen. Das Wetter ließ uns nicht im Stich und bescherte – abgesehen von zwei kurzen Niederschlägen – einen phantastischen Golfstag. Die schönen Fairways und Greens des Hubbelrather Golfclubs hielten was sie versprochen. Ein Lob den Greenkeepern, die für die Jaguar-Damen die Roughs kurz geschoren, die Greens gut präpariert und die Fahnen freundlich gesteckt hatten. Ein Rudel Rehe, dass an Loch 2 gesichtet wurde, war echt und keineswegs vom Veranstalter dort aufgestellt!

Trotz der guten Voraussetzungen war der Course leicht zu spielen und die Hügelandschaft für einige Golferinnen ungewohnt. Da taten die schmackhaften Durstlöscher von "ARIENHELLER" gute Dienste. Als die ersten Flights gegen 14.00 Uhr im Clubhaus eintrafen, war man neugierig auf das Nachmittags-Rahmenprogramm: Von vielen Ladies angemommen wurde das Frisurenstyling durch Oliver Schmidt mit Produkten der Firma "KERASTASE" sowie eine auf jeden Haartyp abgestimmte Beratung. Die "verschönten" Damen vergnügten sich danach auf der Clubterrasse bei einer Tee-Stunde (schade, dass es keinen Kaffee gab), -aber der Tee war köstlich! gesponsert vom Tee-Handelskontor Bremen. Inzwi-

schon wurden die großzügigen Start-Präsente ausgepackt: ein "JAGUAR"-Polo-Shirt, -Golfbälle und Tees, Produkte der Firma "KERASTASE" und ein Schlagentuch von "ARIENHELLER".

Wer außerdem noch Glück hatte beim Ratespiel von "BAUME & MERCIER", erhielt von dem Repräsentanten der Firma "BAUME & MERCIER", Herrn Alexander Gutierrez-Diaz, eine außergewöhnliche UHR und formschöne Langschamp-Taschen.

Die erlesenen Uhren von "BAUME & MERCIER" waren zu besichtigen oder zu kaufen! Die bekannte Schweizer Uhrenfirma besteht seit 175 Jahren und bietet auch besondere Uhrenlinien für Damen an. Frau Jutta Jurthe, von der Firma Blome in Düsseldorf, stand ebenfalls an diesem Abend für eine Beratung zur Verfügung. Im übrigen mussten man nicht gut Golfspielen um einen Preis nach Hause zu nehmen. Die richtige Anzahl der Tees im Glas lautete 749 Stück: Der 1. Preis – eine Wochenendreise nach Mallorca- die von "M-COLLECTION" gesponsert wurde; zwei weitere Preise – je ein Beautybag von "KERASTASE".

Einfach toll, wer hier das richtige geraten hatte! Besonderes Glück hatte auch jene Dame, die einen Gutschein für den Friseur erhielt - mit Fahrdienst von der Firma "JAGUAR"! An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Veranstalter und die großzügigen Sponsoren. Die gute Organisation und viele originelle Ideen kamen von der W&P-Agentur, Frankfurt/Main.

Gegen 18.00 Uhr fand der Champagner-Empfang der Sponsoren großen Anklang, ebenso das folgenden Drei-Gänge-Menue, das die Ökonomie optisch gut und geschmackvoll zubereitet hatte. Anschließend führte Frau Lisa Schulte-Borberg vom GC Hub-

### Die sportlichen Ergebnisse dieses Tages:

1. Brutto	
Barbara Ermert	
1. Netto Klasse A:	
Elli Marten	19. Loch
2. Netto Klasse A:	
Barbara Steinbrenner	18. Loch
1. Netto Klasse B:	
Monika Mulch	20. Loch
1. Netto Klasse B:	
Karin Peiffer	19. Loch

belrath die mit Spannung erwartete Siegerehrung durch. Die wertvollen Preise des Hauptsponsors "JAGUAR" erhielten die überglücklichen Gewinnerinnen:

1. Brutto-Damen		25 Pkt.
Marilyn Handerson (GC West-Rhine)		
2. Netto Damen		37 Pkt.
Adelheid Gruss (GC Hubbelrath)		
Beide Siegerinnen gewannen eine Reise nach Bad Griesbach.		
Weitere Preise mit schönen Preisen der genannten Sponsoren erhielten:		
Klasse A:		
1. Netto: Adelheid Gruss		37 Pkt.
2. Netto Dawn Pearson		34 Pkt.
3. Netto Doerte Peters-Botzong		34 Pkt.
Klasse B:		
1. Netto: Elke Becker		35 Pkt.
2. Netto: Doris Hitzbleck		33 Pkt.
3. Netto: Renate Meisen		33 Pkt.
Klasse C:		
1. Netto: Marita Schafhausen		35 Pkt.
2. Netto: Eva-Susanne Schmidt		34 Pkt.
3. Netto: Elli Marten		34 Pkt.
Klasse D:		
1. Netto: Barbara Fischer		36 Pkt.
2. Netto: Ilka Appenzeller		35 Pkt.
3. Netto: Anita Schönrath		34 Pkt.
Nearest-to-the-Pin: Susanne Schäfer		
Longest Drive: Doris Hitzbleck		

## Seniorenkreis und Seniorinnen – SSG-Cup am 22.06.05



v.l. Dr. Rolf Kämmerling, Elli Marten, Eduard J.C. Huydts

■ Waren es die wunderschönen Preise, war es das herrliche Wetter, die 52 Seniorinnen und Senioren zum gemeinsamen Wettspiel auf den Westplatz lockten? Dieser neue Teilnehmerrekord belegt die Beliebtheit dieser Wettspiele, zu dem der Seniorenkreis jeweils am 4. Mittwoch des Monats alle Seniorinnen des Hubbelrather Golfclubs einlädt. Dass man nach dem Spiel immer noch in geselliger Runde zusammen bleibt, empfinden viele Teilnehmer als besonders schön. Zur Siegerehrung dankte der Seniorenkaptän nochmals herzlich den Sponsoren, Herrn Helmut Hortscht, Herrn Dr. Kurt Fröling, Herrn Ernst Klein und Herrn Dr. Klaus

May, die mit diesen wertvollen Preisen erheblich zur Attraktivität dieser Wettspiele beitragen. US

### Ergebnisse:

1. Brutto		
Dr. Rolf Kämmerling		28 Pkt.
Erinnerungspreis		
1. Netto		
Eduard J.C. Huydts		39 Pkt.
SSG-Cup/Wanderpreis		
u. Erinnerungspreis		
2. Netto		
Elli Marten		39 Pkt.
Erinnerungspreis		

## Seniorenkreis – König Pilsener Golf Challenge 2005

■ In 20 ausgewählten Golfclubs in Deutschland wurde dieses Jahr die "König Pilsener Golf Challenge 2005" ausgespielt. 3 Nettopreise in je 3 Handicapklassen, ein Bruttopreis – alles in Silber – sowie je ein 5 Liter Fässchen König Pilsener, zusätzlich zu den ersten Preisen, lockten 26 Teilnehmer zum Wettspiel auf den Ostplatz. Des weiteren erhalten der Bruttosieger und die Nettosieger der 3 Handicapklassen eine Einladung zum Bundesfinale und die Teilnehmer mit dem besten Brutto- bzw. Netto-Ergebnis aus der gesamten Turnierserie werden bei der Finalrunde mit Alex Cejka in einem Flight spielen. So kämpften die Teilnehmer trotz des schwül-heißen Wetters konzen-

triert um Brutto- und Netto-Punkte. Glücklicherweise blieben die vorausgesagten Gewitter aus und so konnten die Teilnehmer nach der Runde mit Genuss das frisch gezapfte, kühle Bier am König Pilsener Stand genießen. Da auch noch reichlich köstliche "Fingerfoods" gereicht wurden, fiel das lange Warten auf den sehr spät eintreffenden letzten Flight nicht zu schwer. US

### Ergebnisse:

1. Brutto	
Detlef Scholten	25 Pkt.

1. Netto		
A	Dr. Rolf Kämmerling	35 Pkt.
B	Rolf Dannenberg-Ibald	32 Pkt.
C	Horst Resch	40 Pkt.
2. Netto		
A	Alexander Görgel	34 Pkt.
B	Dr. Wolf-Dieter Karge	31 Pkt.
C	Christian Obenaus	39 Pkt.
3. Netto		
A	Dr. Hans Heinrich van Hees	33 Pkt.
B	Kurt Steinbrenner	30 Pkt.
C	Hans-Jörg Busch	38 Pkt.

## Seniorenkreis + Seniorinnen – Texas Scramble 27.07.05

■ Selten war eine Meldeliste so schnell ausgefüllt, als die Ausschreibung zum Texas-Scramble und anschließendem gemeinsamen Essen ausgehängt wurde.

56 Teilnehmer und Teilnehmerinnen gingen an den Start und genossen bei bestem Wetter dies kurzweilige Wettspiel.

Beim gemeinsamen Zusammensein dankte der Seniorenkaptän den Gastgeber Herr Dr. Eckard Winkhaus und Herrn Klaus Weygand für diese großzügige Einladung anlässlich ihrer runden Geburtstage im Namen aller Teilnehmer, die bei bester Stimmung das leckere Essen und die köstlichen

Weine genossen. Dass diese Wettspiele mit Damen inzwischen die beliebtesten Wettspiele im Seniorenkreis sind, darüber waren sich alle Anwesenden einig. US

### Ergebnisse:

1. Brutto	
Karin Peiffer	41 Pkt
Ilse Lorentz	
Wolfgang Herweg	
Dr. Friedrich A. Schmidt	
1. Netto	
Barbara Steinbrenner	58 Pkt.

Lore Otto	
Dr. Werner Funke	
Dieter Lohmar	
2. Netto	
Karin Peiffer	57 Pkt
Ilse Lorentz	
Wolfgang Herweg	
Dr. Friedrich A. Schmidt	
3. Netto	
Gerda Hortscht	54 Pkt.
Etta Lohmar	
Eduard J.C. Huydts	
Dr. Wolfgang Marten	

## Seniorenkreis – Bergischer Löwe 24.07.05

■ Zum 40. Male wurde das von der HSBC Bank Trinkaus & Burkhardt gesponserte Wettspiel "Bergischer Löwe" ausgetragen.

30 Senioren kämpften bei diesem traditionsreichsten Wettspiel im Hubbelrather Golf Club bei herrli-

chem Wetter um die drei Silberbecher, die als Nettopreise ausgesetzt waren.

Dass erst bei der Siegerehrung der angesagte Regen einsetzte werteten die Teilnehmer als ein Geschenk des Himmels. US

### Ergebnisse:

1. Netto		
Dr. Gebhard Rauleder		38 Pkt.
2. Netto		
Harald Seibel		36 Pkt.
3. Netto		
Heinrich V. Gattineau		35 Pkt.



# Monatsplan September und Oktober 2005

## September 2005

### Wettspiele

Samstag	03.09.05	08.00 Uhr	Westplatz	Clubmeisterschaften D/H/J
Sonntag	04.09.05	08.00 Uhr	Ostplatz	Clubmeisterschaften D/H/J
Samstag	24.09.05	09.30 Uhr	Westplatz	Bambini-Turnier
Sonntag	25.09.05	09.00 Uhr	Ostplatz	Jan-Wellem-Preis

### Seniorenkreis

Mittwoch	07.09.05	13.00 Uhr	Ostplatz	Sen.+Herren
Mittwoch	14.09.05	13.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Mittwoch	21.09.05	13.00 Uhr	Ostplatz	Sen.+ Herren
Mittwoch	28.09.05	13.00 Uhr	Westplatz	Sen.+Seniorin.

### Damengolf

Donnerstag	07.09.05	13.00 Uhr	Ostplatz	Teller
Donnerstag	15.09.05	13.00 Uhr	Ostplatz	Pokal
Donnerstag	22.09.05	13.00 Uhr	Ostplatz	Schmuckmodenschau
Donnerstag	29.09.05	13.00 Uhr	Ostplatz	Teller

### Gruppenspiele

Montag	05.09.05	12.00 Uhr	Ostplatz	Bankhaus Lampe
Freitag	09.09.05	09.00 Uhr	Ostplatz	Porsche Golf Cup 05
Samstag	10.09.05	09.00 Uhr	Ostplatz	Jugendliga II
Sonntag	11.09.05	10.00 Uhr	Ostplatz	KarstadtQuelle
Samstag	17.09.05	10.00 Uhr	Ostplatz	Jungseniorinnen
Montag	19.09.05	10.00 Uhr	Ostplatz	Firmenturnier
Dienstag	20.09.05	09.00 Uhr	Westplatz	Firmenturnier
Montag	26.09.05	10.00 Uhr	Ostplatz	National Bank

### Clubräume reserviert

Sonntag	04.09.05	18.00 Uhr	Kaminhalle
Montag	05.09.05	18.00 Uhr	Kaminhalle
Freitag	09.09.05	18.00 Uhr	Kaminhalle
Sonntag	11.09.05	18.00 Uhr	Kaminhalle
Montag	19.09.05	18.00 Uhr	Kaminhalle
Dienstag	20.09.05	18.00 Uhr	Kaminhalle
Montag	26.09.05	18.00 Uhr	Kaminhalle

### Midi-Treffen

Jeden Dienstag ab 17.00 Uhr

### Jugendgolf

Siehe Jugendtafel

### Veranstaltungen

Mittwoch	28.09.05	18.30 Uhr	Regelabend
----------	----------	-----------	------------

## Oktober 2005

### Wettspiele

Samstag	01.10.05	10.00 Uhr	Westplatz	Alt + Jung
Montag	03.10.05	09.00 Uhr	Ostplatz	Oktoberfest Turnier
Samstag	08.10.05	09.30 Uhr	Westplatz	Rabbit Turnier
Sonntag	09.10.05	09.30 Uhr	Ostplatz	Monatspreis
Sonntag	16.10.05	09.30 Uhr	Ostplatz	Zwei-Schläger Turnier

### Seniorenkreis

Mittwoch	05.10.05	13.00 Uhr	Ostplatz	Seniorenkreis + Herrengolf
Mittwoch	12.10.05	13.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Mittwoch	19.10.05	13.00 Uhr	Ostplatz	Seniorenkreis + Herrengolf
Samstag	22.10.05	10.00 Uhr	Ostplatz	Seniorenkreis
Mittwoch	26.10.05	13.00 Uhr	Ostplatz	Sen.+Seniorinnen

### Damengolf

Donnerstag	06.10.05	13.00 Uhr	Ostplatz	Eclectic
Donnerstag	13.10.05	13.00 Uhr	Ostplatz	Chapman-Vierer
Donnerstag	20.10.05	13.00 Uhr	Westplatz	Abschluss 10 Löcher

### Gruppenspiele

Freitag	07.10.05	09.30 Uhr	Ostplatz	Dinter Cup
Samstag	29.10.05	09.30 Uhr	Ostplatz	Golf + Gans

### Bridge

Jeden Dienstag ab 18.10.05 bis 18.04.06 ab 15.30 Uhr

### Jugendgolf

Siehe Jugendtafel

### Clubräume reserviert

Montag	03.10.05	18.00 Uhr	Kaminhalle
Freitag	07.10.05	18.00 Uhr	Kaminhalle
Samstag	29.10.05	18.00 Uhr	Kaminhalle

Änderungen vorbehalten  
DER VORSTAND

### Terminankündigungen

<b>Clubpokal von Deutschland für Jungsenioren</b>			
27. bis 28. August 2005		GC Hösel	
<b>Jungenmannschaft</b>			
17. bis 18. Sept 2005	Deutsche Mannschaftsmeisterschaften	Bundesfinale	GC Lichtenau
<b>Mädchenmannschaft</b>			
17. bis 18. Sept 2005	Deutsche Mannschaftsmeisterschaften	Bundesfinale	GC Schloß Klingenburg